Mitteilungen



Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

4
3. Jahrgang
August 1996

DEMETER VERLAG
72336 BALINGEN



Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

3. Jahrgang, Heft 4
August 1996

Schriftleitung:

Prof. Dr. med. M. Greulich

DEMETER VERLAG
D-72336 BALINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorstand der VDPC 3
Editorial 6
St. Petersburg – Kurse der VDPC 8
Laudatio
über PD Dr. G. Zellweger 9
Behandlung von Verbrennungen –
Vergnügen und Fortschritt
Dieffenbach-Vorlesung 1995 11
Extravasate – Eskalationsprinzip
rekonstruktiver Methoden oder
primäre Lappenplastik?
Tagungspreis 1995 20
Der Standard der erforderlichen
Sorgfalt als Haftungsinstrument 23
Ergebnisprotokoll der außer-
ordentlichen Mitgliederversammlung . . 27
Erweiterter Datensatz der
Mitgliederdatei 30
Zusammenarbeit mit der
VDPC-Geschäftsstelle 30
Buchkritik:
Local flaps in facial reconstruction 31
Einladung nach Köln 32
Programmplan der
VDPC und DGÄPC 33
Kontinuierliche Fortbildung für Fachärzte
(„credit point" System) 34
Checkliste für Pressearbeit 35
Mitgliederverzeichnis:
Ordentliche Mitglieder 36
Assoziierte Mitglieder 56
Korrespondierende Mitglieder 67
Veranstaltungskalender 68

Impressum

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen – Mitteilungen

Herausgeber:
Prof. Dr. med. M. Greulich
im Auftrag der Vereinigung der
Deutschen Plastischen Chirurgen

Verantwortliche Schriftleitung:
Prof. Dr. med. M. Greulich
Vizepräsident der Vereinigung der
Deutschen Plastischen Chirurgen
Klinik für Plastische Chirurgie am
Marienhospital Stuttgart, Böheimstr. 37,
70199 Stuttgart, Fax: 0711/6489-2529

Manuskripte:
erbeten an die Schriftleitung.

Verlagsrecht:
Für die Zeitschrift werden nur unveröffentlichte und nicht anderweitig angebotene Manuskripte angenommen. Mit der Annahme des Manuskriptes geht das ausschließliche Recht des Nachdrucks, der Vervielfältigung und Übersetzung an den Verlag über. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Herausgeber vor.

Bezugsbedingungen:
Der Bezugspreis für Mitglieder der VDPC ist durch den Beitrag abgegolten.

Jahresabonnement: 2 Hefte zu DM 46,– inkl. 7% MwSt. zuzüglich Versandkosten.

Einzelheft: DM 24,– inkl. 7% MwSt. zuzüglich Versandkosten.

Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn bis 30. September des Vorjahres keine Abbestellung erfolgt ist.

Postscheckkonto: München,
Konto-Nr. 27 15 15-802, BLZ 700 100 80

Bankkonto: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Filiale Gräfelfing,
Konto-Nr. 2 950 131 520, BLZ 700 200 01

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Verlag: DEMETER VERLAG im Spitta Verlag GmbH
Ammonitenstr.1, D-72336 Balingen
Telefon: 07433 / 952-0
Telefax: 07433 / 952-439
Geschäftsführer: Volker Maier
Verantwortlich für Anzeigen:
Wolfgang Höfers
Objektleitung: Petra Schaeche und
Bernd Rose
Herstellung: Arno Müller

Satz: Gisela Demmel, 81475 München
Druck: F&W Satz und Druck GmbH,
83358 Seebruck

Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Vorstand der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Präsident:	R.R.OLBRISCH, Düsseldorf
Vizepräsident:	M. GREULICH, Stuttgart
Sekretär:	M. STEEN, Leipzig
Schatzmeister:	K. EXNER, Frankfurt/Main
Berufsverband:	F.E. MÜLLER, Essen
Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie	E. BIEMER, München
Beirat	
Mikrochirurgie:	W. SCHNEIDER, Magdeburg
Handchirurgie:	F.E. DIETRICH, Gelsenkirchen
Verbrennungschirurgie:	G. Graf HENCKEL v. DONNERSMARCK, München
Ästhetische Chirurgie:	P. HÄRTEL, München

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

UEMS:	F.E. MÜLLER, Bochum A.M. FELLER, Vogtareuth A. BERGER, Hannover
AWMF:	K. EXNER, Frankfurt/Main G. INGIANNI, Wuppertal
FOMWF:	E. BIEMER, München R.R. OLBRISCH, Düsseldorf
EQUAM:	M. EISENMANN-KLEIN, Regensburg
EUPRAS:	U. HINDERER, Madrid
Interplast Germany:	H.E. NICK, Eschweiler
Dt. Ges. Senologie	A.M. FELLER, Vogtareuth R.R.OLBRISCH, Düsseldorf
Dt. Ges. Ästhetischer Chirurgen:	E. BIEMER, München
European Section IPRAS:	P. ECKERT, Würzburg
ISAPS:	R.R. OLBRISCH, Düsseldorf
EURAPS:	A. BERGER, Hannover
EBOPRAS:	A. BERGER, Hannover P. ECKERT, Würzburg G. SPILKER, Köln M. STEEN, Leipzig

Im Auftrage unseres Klienten suchen wir
einen hochqualifizierten Arzt oder eine Ärztin

für

Plastische Chirurgie

zum Aufbau einer

vorzüglichen Existenz.

An einem Standort, der ganz auf Gesundheit und hochkarätigen internationalen Tourismus ausgerichtet ist, in landschaftlich besonders attraktiver Lage Süddeutschlands, gekennzeichnet durch erstklassige Hotellerie, wird die Eröffnung einer Praxis für Plastische Chirurgie ermöglicht. Dazu kommt ein Vertrag zur Nutzung einer erstklassigen Privatklinik mit leistungsfähigen OPs und allem, was den Aufenthalt für einen Patienten schön und angenehm macht.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an die unterzeichnete Agentur, die Sperrvermerke gewissenhaft beachtet.

MEDICAL INNOVATION
AGENTUR FÜR MARKETING UND WERBUNG GMBH & CO. KG
Hackhausen 15 · 42697 Solingen

Editorial

Alle fünf Jahre, sagt man, hat sich das medizinische Wissen derart erneuert, daß alte Standards ihre Gültigkeit verlieren. In unserer täglichen versinkend, spüren wir das nicht immer unmittelbar. Das jährliche Treffen der Europäischen Vereinigung Plastischer Chirurgen aber reißt uns rasch aus der routinierten Gleichmäßigkeit und Gleichgültigkeit heraus: Die rasanten Fortschritte in der Forschung mit den daraus resultierenden neu erwachsenden klinischen Möglichkeiten sind erstaunlich. Das vergangene Treffen von 200 europäischen Plastischen Chirurgen im Mai in Innsbruck war herausfordernd und stimulierend zugleich. Man konnte stolz sein, Mitglied einer derart engagierten Berufsgruppe zu sein, die bewußt in ihrer Internationalität ihre Fortschrittsmöglichkeiten sucht und findet.

Für die Tschechen, die uns im Mai zu einer gemeinsamen Jahrestagung nach Marienbad eingeladen hatten, stand nicht diese hohe Forschungsqualität, wohl aber der Qualitätsgewinn durch Wissens- und Meinungsaustausch auf dem Programm. Sie hatten zu diesem für die gute Nachbarschaft wichtigen Treffen in das grenznahe schöne, klassische und staunenswert restaurierte Badestädtchen eingeladen und das gesamte Kongreß- und Veranstaltungsprogramm unseretwegen in Englisch durchgeführt. Ob diese von den jungen wie von den älteren tschechischen Kollegen fließend benutzte internationale Wissenschaftssprache das Handicap war, ich weiß es nicht. Jedenfalls waren von den angemeldeten deutschen Gästen über die Hälfte nicht erschienen und somit auch auf dem Programm genannte Vorträge unsererseits nicht gehalten worden.

Reist man fachlich-neugierig zu internationalen Treffen, so wundert man sich regelmäßig über das kleine deutsche Kontingent, falls man überhaupt jemanden aus den eigenen Reihen trifft. Das gleiche widerfährt deutschen Veranstaltern, die des internationalen Rahmens wegen mit der englischen Kongreßsprache einladen: Die Teilnehmer kommen von überall, auch aus Deutschland, dann aber in großer Zahl aus fremden Fächern, und wir sind auffällig unterrepräsentiert.

Ganz anders steht es, und darauf können wir stolz sein, mit den lokal organisierten Fortbildungsveranstaltungen: Noch nie gab es derart viele Einladungen wie bereits in diesem Jahr, die auf dem Programmheft den Augustus-Kopf der VDPC zeigten. Sie sind stets gut besucht, weil wir mit unserem zwar kleinen Fach doch mit originellen Ideen und ständig neuen Operationstechniken und Behandlungsmöglichkeiten Neugier und Interesse wecken können, insbesondere bei den niedergelassenen Kollegen, aber auch bei manchen Krankenhausverwaltungsdirektoren. Unter ihnen wächst die Zahl derer, die verstanden haben, daß Spezialisierung die Attraktivität erhöht.

Leider gilt dieses nicht oder kaum für unsere Universitätskliniken. Es ist erstaunlich, für welch noch so kleine Fachaufteilungen in guter Zeit Ordinariate eingerichtet worden waren. Unsere kleine chirurgische Spezialität aber, zu deren Ausübung wenig mehr als gute Instrumente und der gute Operationstisch gehören und dessen Wurzeln bekanntermaßen mit Dieffenbach in Berlin in der Charité gelegt wurden, kann an unseren Hochschulen kaum Fuß fassen. Sicherlich liegt darin auch der Grund für eine zu geringe Zahl von Habilitierten in unseren Reihen. Klopft man gelegentlich an die Tür der Alma mater, so trifft man regelmäßig auf Herren, die ihr Haupt schüttelnd feststellen, daß sie alle bereits jeweils für ihr Fach die „loco-regionäre plastische Chirurgie" anböten und deswegen kein Bedarf bestünde. Setzt man jedoch alle diese lokalen Fachflecken zusammen, so ergibt das leider keineswegs das ganze Fach der Plastischen Chirurgie, wie sie selbstverständlich in jedem unserer benachbarten europäischen und den übrigen hochentwickelten Ländern an allen Universitätskliniken gelehrt und in den großen Krankenhäusern angeboten wird. Diese Haltung uns gegenüber macht es notwendig, noch mehr Perfektion und Originalität anzustreben, u.a. mit ständigen Qualitätskontrollen durch den Besuch internationaler

Kongresse. Vielleicht erreichen wir damit, daß nicht ständig das eine oder andere Stückchen aus uns herausgebrochen werden kann, sondern daß uns man schließlich ganz will. Dann aber müssen wir auch bereit sein, unter Pionier-Umständen das Fach aufzubauen, wie das in der Vergangenheit schon so viele aus unseren Reihen erfolgreich getan haben.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. R.R. Olbrisch
Präsident

St. Petersburg – Kurse der VDPC

In Rußland sammelt sich aus den Reihen der Traumatologen und meist mikrochirurgisch engagierten Kollegen eine Gruppe, die in der Richtung des Faches der Plastischen Chirurgie tätig sein und sich entsprechend weiterbilden möchte. Mehrfach schon reisten einzelne Mitglieder der VDPC nach Moskau und St. Petersburg, um dort Kurse abzuhalten und vorzuoperieren. Um den russischen Kollegen den Weg in unser Fach zu erleichtern, haben wir unsere Zusammenarbeit angeboten:

Viermal im Jahr wollen wir in St. Petersburg an der Medical Academy for Postgradual Studies, an welcher Frau Professor Oksana Dmitrienko für das Gebiet der Plastischen mit der Verbrennungschirurgie zuständig ist, Lehrkurse abhalten. Frau Professor Dmitrienko spricht deutsch und konnte bereits mehrfach hiesige Kliniken besuchen. Sie bereitet die Kurse am Ort vor, lädt die Kollegen aus dem ganzen Land ein und kümmert sich um die Durchführung. Der Ablauf ist jeweils wie folgt vorgesehen:

Mittwoch Anreise,
Donnerstag ganztägig Theorie,
Freitag OP-Tag,
Samstag Kultur,
Sonntag Heimreise.

Um Hin- und Rückreise kümmern wir uns selbst. Vorort werden wir komplett betreut und wohnen in der Akademie. Wir können Familie mitbringen und VDPC-Mitglieder, die am Unterricht und an den Kollegen und am Land interessiert sind. Die Einzelheiten werde ich bei unserem ersten Besuch im Juni verabreden.

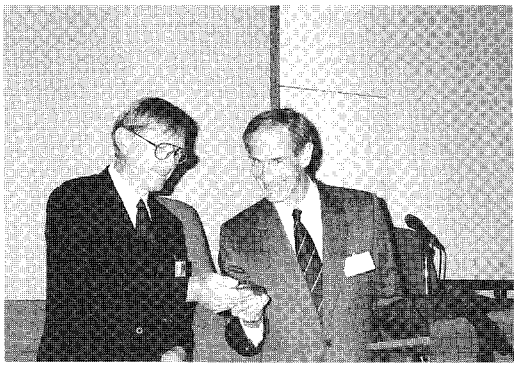
Der erste Kurs findet vom 19. bis 23. Juni statt. Es werden reisen Herr Fischer aus Stuttgart, Graf Henckel Donnersmarck und Herr Mühlbauer aus München und R.R. Olbrisch aus Düsseldorf. Unterrichtsthemen werden sein: Spezielle verbrennungschirurgische Probleme, Gesichtsstraffung, verschiedene Mammareduktionstechniken. Wir werden immer die allgemeine Plastische Chirurgie mit der Ästhetischen kombinieren, weil wir von vornherein an die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und – Möglichkeiten der Kollegen denken müssen. Gleichzeitig haben wir die Deutsche Medizinindustrie aufgefordert, sich mit ihren Produkten darzustellen.

Weitere Kurse sind in diesem Jahr für die Zeit vom 4. bis 8. September und vom 20. bis 24. November geplant. Vier weitere Seminare werden für jeweils 1997 und 1998 vorgesehen. Unsere Kosten für die Reise tragen wir selber. Die Kursorganisation hier liegt bislang in den Händen der Herren Greulich und Olbrisch. Beide sind für Anmeldungen und Planungen von deutscher Seite aus zuständig und hoffen auf rege Beteiligung und Anregungen aus den Reihen der Mitglieder der VDPC.

Prof. R.R. Olbrisch
Präsident

LAUDATIO

über PD Dr. G. Zellweger, Zürich,
anläßlich der Verleihung der Dieffenbach Medaille am 21. Dezember 1996 in Leipzig, anläßlich der 26. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen E. Biemer, München



Als ich die ehrenvolle Aufgabe erhielt, einführende Worte über Herrn PD Dr. George Zellweger zu sprechen, war nach kurzem Rekapitulieren der Treffen mit ihm, das Bild, das ich zeichnen mußte, relativ klar:

Typischer Schweizer, Ausbildung sicher nur in der Schweiz , sein Interesse und Wissen nur „Verbrennungsbehandlung".

In fast allem mußte ich mich revidieren, als es mir nach vergeblichen Bemühungen in Zürich, einiges über ihn zu erfahren bzw. von ihm ein Curriculum wieder zu bekommen, gestern Abend mich mit ihm endlich unterhalten konnte.

Zum reinen Schweizer:
Geb. 1941, natürlich in Zürich, aber Vater geboren in Sumatra, Mutter in den USA, sein erster Sohn wurde ebenfalls in USA geboren.

Entsprechend seinem Studium in Zürich, Paris, Glasgow, chirurgische Ausbildung in San Francisco und Zürich. Plastische und Wiederherstellungs-chirurgie, neben Buff und Clodius in Zürich, Peterson und Spira in USA, in Frankreich Beaux, Greco, Magalon, Mitz, Vilain. In Schottland bei Gibson, McGregor, in England bei Cason, Saad, in Schweden by Nylen.

Intensivmedizin in den USA bei Hill, Keats, Wilmore, in England bei Jackson, Lowbury, Sanders und Sevitt.

Also von wegen reiner schweizer Ausbildung, von wegen reiner Verbrennungsmann.

Aber gerade diese breite internationale, wie auch fachliche Ausbildung – 3 Fachärzte – prädestinierten ihn natürlich für die Verbrennungsmedizin.

Folgerichtig wurde er 1974 Leiter des Behandlungszentrums für Verbrennungen am Universitätsspital in Zürich, 1975 Oberarzt der Chirurgie am Universitätsspital in Zürich, 1979 Leitender Arzt, 1983 erfolgte die Habilitation.

Dieser besonders breite Überblick über das Problem „Verbrennung" führten ihn unweigerlich auch in die organisatorischen Strukturen. So wurde er Gründungsmitglied der „European burn Society", er kam in den Vorstand der „International Society for burn Injuries" und war Mitglied der Gesellschaft für Intensivmedizin. Besonders Vergnügen macht es ihm, wie er mir sagte, die Treffen der „Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Verbrennungsbehandlung".

Seiner Arbeit entsprangen fast 100 Publikationen mit grundlegenden Darstellungen seines „Themas" und besonders sein Lehrbuch, „Behandlung von Verbrennungen".

Also letztlich doch nur reiner „Verbrennungsmann"?. Auch hier bedurfte es einer Revision. Seit Jahren pflegt er die allgemeine Plastische Chirurgie und auch die Ästhetische Chirurgie in einer Privatpraxis. Dies ermöglicht ihm auch problemlos nach 25 Jahren „Verbrennungsbehandlung" mühelos dieser den Rücken zu kehren und sich in der Privatpraxis ganz der allgemeinen Plastischen Chirurgie zuzuwenden.

Somit entstand von mir ein wirklichkeitsgetreues Bild von der Person Zellweger. Ein national ge-

prägter Fachmann, der seine internationale breiteste Ausbildung einem Spezialgebiet widmete, aber das ganze Gebiet immer mitbediente. Eine wahrlich herausragende Persönlichkeit, der wir gerne lauschen werden und dem die Ehre die Dieffenbach Medaille zu erhalten, gut ansteht.

In einem hatte ich nur Recht, der Name Zellweger ist ein urschweizer Name, der bereits bei der Gründung der Eidgenossenschaft vermerkt ist.

Behandlung von Verbrennungen – Vergnügen und Fortschritt

Dieffenbach-Vorlesung 1995 gehalten in Leipzig, 21.9.95, George Zellweger

Herr Ministerialrat,
Verehrter Herr Präsident,
Lieber Kongresspräsident – jetzt weiss ich den Unterschied eines Kongresspräsidenten zu einem Tagungsleiter,
Meine Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ein weiterer Vortrag, ein Zwang zu öffentlichem Bekenntnis, – nein, eine große Ehre, eine Freude, ich weiß das zu schätzen, und ich danke Ihnen.

Ich pflege meine Vorträge in Zürich fertig zu machen, denn ich habe genug Schwierigkeiten mit der hochdeutschen Aussprache. Aber heute morgen um vier Uhr durchlebte ich nochmals die Zugfahrt hierher: Weimar blieb nicht nur theoretisch Goethe und Schiller, sondern wurde ein konkreter, wenn auch plitschnasser Bahnhof.

Sehr geehrter, hochwürdiger Professor Dieffenbach, selig. Nein, das war es auch nicht. Lützen, Leipzig, Jena – ich sehe die Riesenbilder im Louvre von Napoléon und seinen Soldaten; hier, in dieser Gegend war es. Die Geschichte wird lebendig. Dieffenbach in die Französische Revolution geboren. Jugend und Studium vielleicht unter Napoleons Kanonendonner. Lappenfindung, Hacken, Publikationen, ja Qualitätskontrollen und Profilierung eben wenn er um die Vierzig wird. Er stirbt etwa in meinem Alter, auch wenn Europas Staaten neu geformt werden. Es hätte ihm gut gefallen in diesem Kreise. Sicher war er jung, erfrischend – oder distanziert? –, ich weiß es nicht. Bestimmt war er anregend. Und ich wage keck zu sagen: „Lieber Herr Dieffenbach!"

Verbrennungen sind faszinierend wegen der Schwere der Verletzung. Bei keinem anderen Trauma liegt das Letalitätsrisiko prozentual so eindeutig vor. Von Anfang an ist der Gegenwind bekannt, und der ist stark.

Verbrennungen sind vierdimensional:

- die Ausdehnung
- die Tiefe
- die Beteiligung sämtlicher Organe, direkt wie bei Inhalationsschaden, oder indirekt wie bei ARDS oder SIRS
- und viertens wird alles regiert von der Zeit:
  - Zeitdauer der einwirkenden Noxe
  - Zeit bis zur Wundkühlung
  - Dauer des Kühlens
  - Beginn des Flüssigkeitsersatzes
  - Zeitpunkt von Escharotomie und Faszienspaltung
  - Zeitpunkt von Intubation und Beatmung
  - Zeit zur Hautentnahme für die Kultivation von Keratinozyten
  - Zeitdauer der Kapillarpermeabilitätsstörung
  - Beginn der Ernährung, – der Antibiose, – des Weanings
  - Wann die erste Operation
  - Wann muß alles gedeckt sein?

Wenn der Wind bläst,
braucht es ein dichtes Schiff,
eine koordinierte Crew und
einen Skipper, der ***einen*** *Kurs bestimmt und daran festhält.*

Zweifellos kann man auf jeder Chirurgie Verbrennungen behandeln. In China liegt der Patient auf rohen Eisenbetten, der Urin wird mit Bambusröhrchen abgeleitet, und die Überlebensrate ist mitunter hoch. Aber es ist wesentlich einfacher, in einem modernen und gut ausgerüsteten Zentrum Verbrennungspatienten zu behandeln. Neben dem Aufwand macht es Spaß, genau zu wissen, wie schwer ein Patient ist, wieviel sein Herzzeitvolumen beträgt, ob die Triglyceride steigen und wie hoch die fraktionierte Natriumausscheidung ist. Und keiner von uns kommt darum

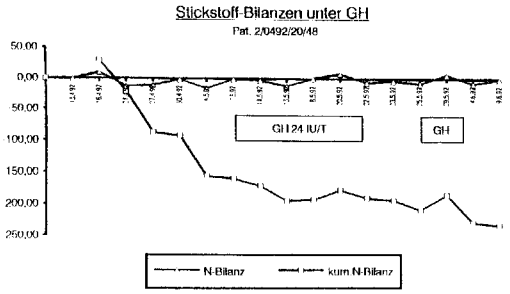


Abbildung 1: Kumulierte Stickstoffbilanz eines zu 95 % verbrannten, überlebenden Patienten unter zweimaliger Gabe von Wachstumshormon (GH), wobei in der ersten Periode nur in den ersten 5 Tagen effektiv Hormon gegeben wurde. Die negative Stickstoffbilanz konnte gebremst werden.

herum, so lange zu messen, bis ein gewisses Feeling etabliert ist. Ich sehe die Jüngeren unter Ihnen meine Überheblichkeit mitleidig belächeln. Und gar, wenn ich überspitzt sage, man behindert die Bakterien mit einer guten Psyche, man beugt dem kardiopulmonalen Absturz mit der Mobilisation des Patienten vor und nur ausnahmsweise mit dem Pulmonaliskatheter, oder die Wunde muß innert 6 Wochen zu sein, sonst verhungert der inzwischen marantisch gewordene Patient.

Dazu braucht es die Crew. Sie ist
zielstrebig und genau,
hartnäckig und ausdauernd,
feinfühlig monitorend,
hilfsbereit, flexibel.

Arbeiten im Team ist wie Tennis: Geben und Nehmen des Geistes, frei, durch die Löcher der blauen Iris; Drall und Slam, wenn im Knie, vibriert das eine Band die Stimme, zurückgeworfen der Kopf über die Niederen zur Sonne blitzt; wie Tanz: wenn Parfum und Schweiß die Körper vereint, das Herzblut bei Susanna im Bade kocht, und die Seelen beim Operieren verschmelzen. Vitalität ist gefragt, Leidenschaft, und Liebe in der engen Sterilität der Verbrennung, und über die Grenzen hinaus, Kontakt, Bund.

Und die Spielregeln setzt der Kapitän. Einsam in seinem Entschluß, jederzeit auf der Brücke, überwachend, eingreifend, assistierend, Hand reichend, berührend.



Abbildung 2a: Am Tag der tangentialen Exzision und sofortigem Wundschluß mit nicht expandierten Maschentransplantaten.

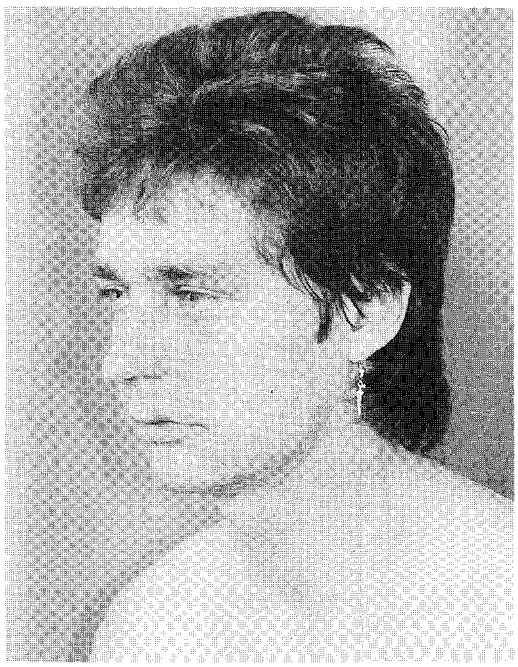


Abbildung 2b: Patient 5 Jahre später.

Ziel der Verbrennungsbehandlung ist der **Wundschluß**. Er allein garantiert das Überleben des Patienten. Alles andere ist Mittel zum Zweck, aber wichtig. Schauen wir uns um, ich versuche ein Update.

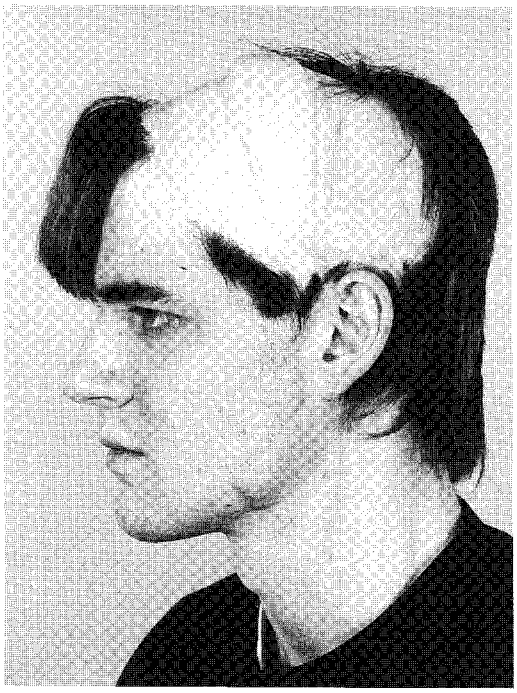


Abbildung 3a: Zustand nach Elektroverbrennung, Schädeldach-Plastik mit freiem Latissimus dorsi und Rippen (Dr. Künzi).

Ich bin überzeugt, daß der Flüssigkeitsersatz sofort beginnen muß nicht erst in einer Stunde. Der Patient soll sofort trinken, Coca Cola, Bier, Eistee, was gerade vorhanden ist, und zwar viel. Die Samariter, die Ambulanzfahrer, die Zentrale müssen das wissen und dem Anrufer durchgeben. Der hypovoläme Schock wird vermindert und damit auch die sekundären Folgen: der Magen bleibt durchblutet, der Darm resorptiv, die Niere regulationstüchtig, die Leber geschützt, das Endokrinium merkt nichts. Ich höre die Anästhesisten ausrufen: „Aspiration", „Sechsstundengrenze"! Doch jemand muß das Endziel im Auge haben, nicht nur die nächsten zwei Stunden.

Kühlen Sie die Verbrennungen. Kühlen vermindert die überschießende Lokalreaktion. Das braucht weniger Schmerzmittel und der Patient erbricht nicht infolge der Morphiumgabe. Wärmen Sie den ganzen Patienten allgemein.



Abbildung 3b: Expandierte behaarte Kopfhaut.

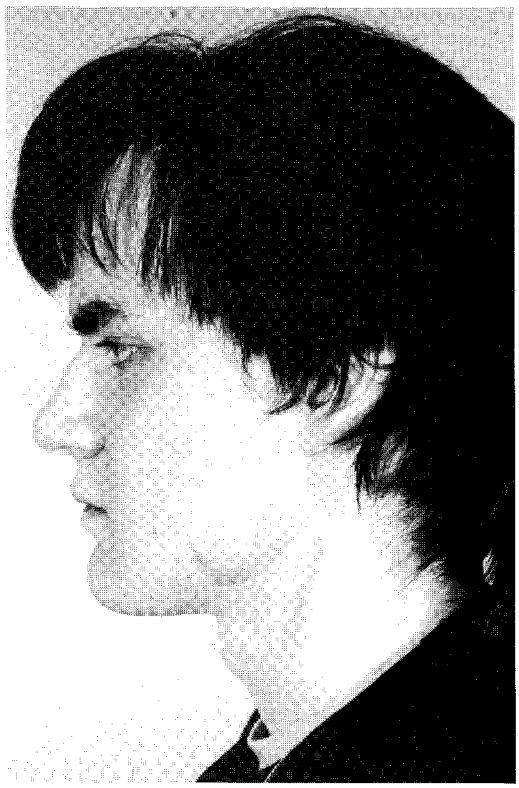


Abbildung 3c: Vollständige Haarbedeckung nach Einpassen des expandierten Lappens.



Abbildung 4a: Fehlende Nase bei einem Patienten mit 88 % Verbrennung, expandierte transplantierte Stirnhaut.

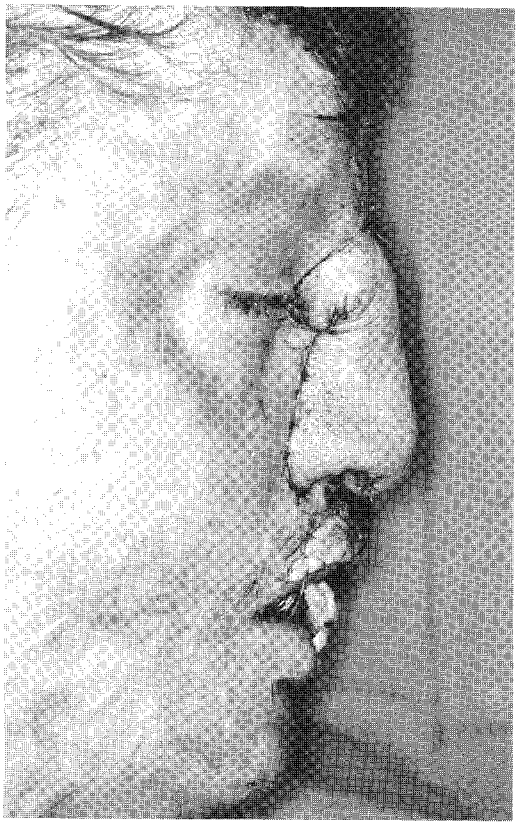


Abbildung 4b: Drehen der Neonase auf einen Olecranon-Knochenspahn als Nasenbein-Flügelgerüst.

Nehmen Sie sich Zeit für ein gnadenvolles Débridement. Vielleicht verschieben Sie das radikale Ablösen der verbrannten Haut einer oberflächlichen Verbrennung auf morgen, oder den letzten Teil gar auf übermorgen. Damit verringern Sie den Flüssigkeitsverlust, die gesamten Flüssigkeitsverschiebungen, ohne daß Sie an der Wunde selber Verluste hinnehmen müssen. Persönlich bin ich immer noch ein Anhänger der feuchten Wundbehandlung. Ich habe keine Erfahrung mit der trockenen Verschorfung, und die verschorften tieferen Verbrennungen in anderen Zentren konnten mich nie überzeugen. Ich glaube, sofern keine Infektion eintritt, rettet die feuchte Wundbehandlung viel mehr halblaediertes Gewebe. Aber vergessen Sie nicht, es gibt viele Wege nach Rom!

Verbrennungen von über 35 % der Körperoberfläche brauchen Sondenernährung nebst perora-

ler und gelegentlich parenteraler Zufuhr. Diese Patienten bekommen in Zürich eine percutan eingelegte Gastrostomie, bei der ersten Operation am 3. – 4. Tag. Ich glaube aber, sie brauchen eine Magensonde bei Klinikeintritt, nicht um abzuleiten, sondern um Flüssigkeit und Nahrung zuzuführen. Bier oder verdünnte Sondennahrung scheint mir ideal, aber es pressiert, es darf keine Zufuhrlücke entstehen, sonst stoppt die Verdauung.

Katabolismus ist problematisch. Nicht so augenfällig im täglichen Verlust zeigt die kumulierte negative Stickstoffbilanz den scheinbar unaufhaltsamen Abwärtstrend deutlich. Hier kann Wachstumshormon eingreifen. Es wurde uns bewußt, als wir solches während 10 Tagen ge-



Abbildung 4c: Rekonstruierte Nase nach Nasenwurzelkorrektur.

ben wollten (Abb. 1). Dabei erhielt der Patient 5 Tage lang Wachstumshormon und anschließend nur noch Lösungsmittel. Wir entdeckten den Fehler und gaben wieder Substanz. Die negative Stickstoffbilanz konnte so zweimal eindeutig gestoppt werden. Wie relevant dies letzten Endes ist, wird noch zu beweisen sein. Jedenfalls steht fest, daß die heutige Behandlung eindeutig weniger stressig geworden ist, denn das Magen-Stress-Ulcus – vor 25 Jahren an der Tagesordnung – ist verschwunden.

Patienten mit Inhalationstrauma, Bronchitiker, – nicht die Raucher –, wohl aber die Alkoholiker

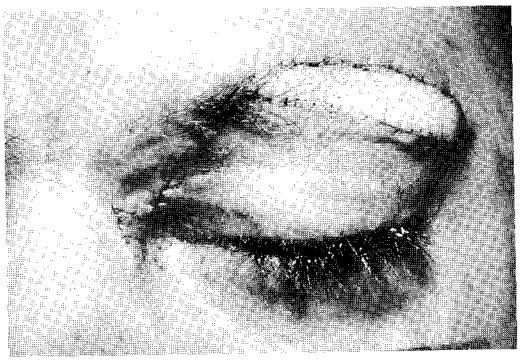


Abbildung 5a: Augenbrauenverlust infolge tiefer Verbrennung, frei transplantiertes behaartes Kopfhauttransplantat.

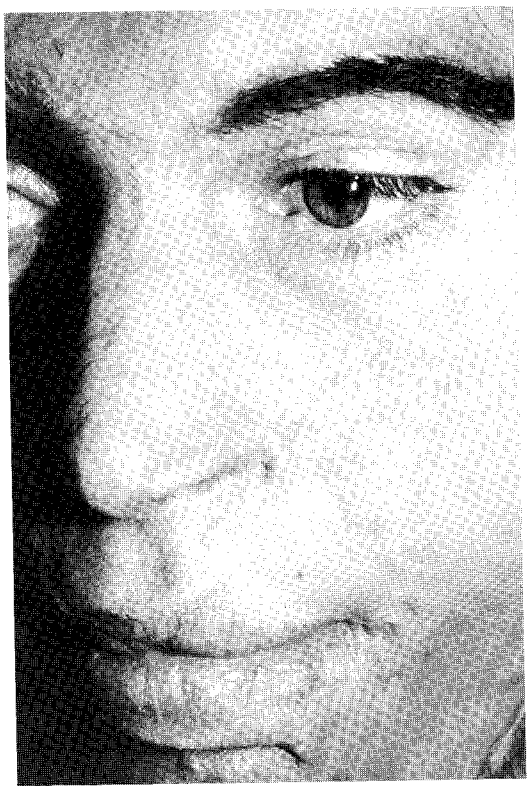


Abbildung 5b: Augenbraue aus behaarter Kopfhaut.

brauchen von Anfang an Antibiotika. Die andern nur gezielt bei Komplikationen. Zu den Fragen, wann jemand intubiert, beatmet und wieder ge-

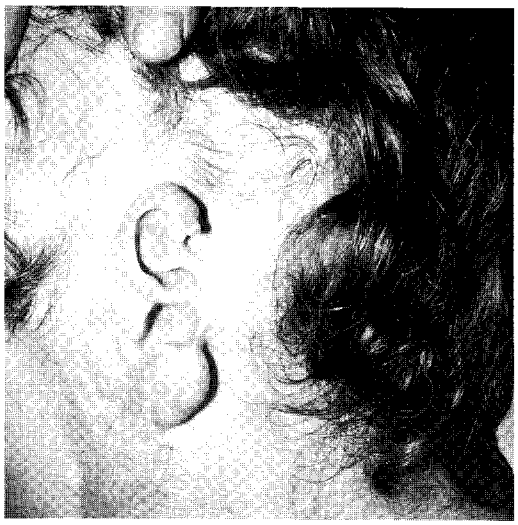


Abbildung 6 a: Ohrteilverlust durch Elektroverbrennung.

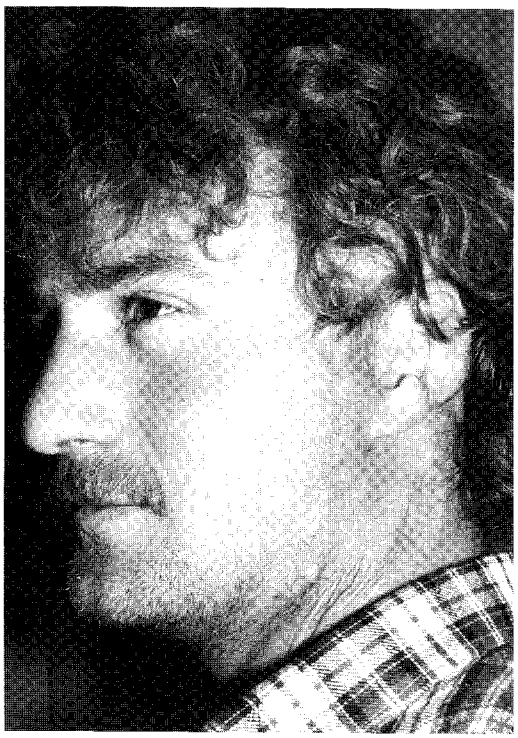


Abbildung 6b: Lappen vom seitlichen Schädel. Einlage eines Knochengerüstes und Konturierung vom Patienten nicht weiter gewünscht.



Abbildung 7: Dickes Spalthauttransplantat von der Leiste (Felderhaut) am Kleinfinger. Am Ringfinger dickes Spalthauttransplantat von der Fußsohle (Leistenhaut) mit gutem Relief, normaler Farbe und geringer Vernarbung geeignet für die mechanisch beanspruchte palmare Seite der Hand.

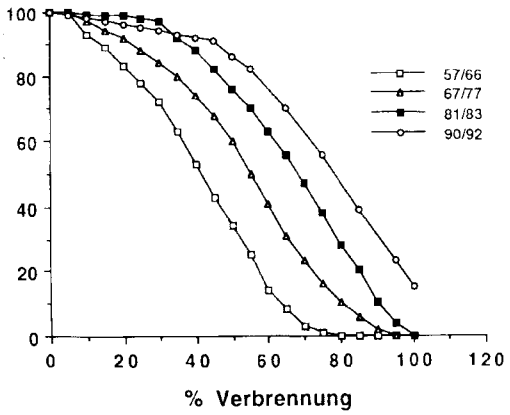


Abbildung 8: Überlebenschance (Ordinate) des Patientenkollektivs des Behandlungsszentrums für Verbrennungen am Universitätsspital in Zürich in den letzten drei Dezennien in Abhängigkeit der Verbren-nungsausdehnung (Abszisse).

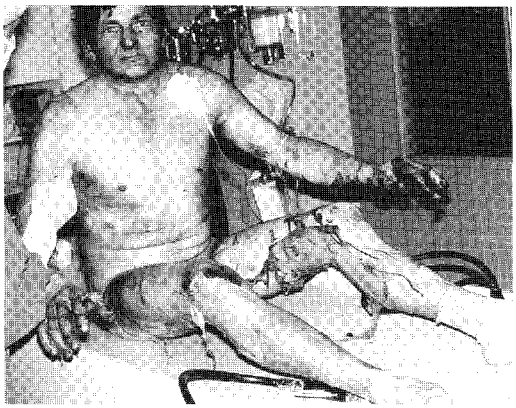


Abbildung 9a: Ein zu 79 % verbrannter 40jähriger Patient nach Zimmerbrand.

weant werden soll, will ich mich nicht äußern. Ich habe keine Fixpunkte dazu, das blieb stets Blindflug ohne Instrumente, vielleicht weil ich Chirurg bin und die Anästhesisten nicht in das Geheimnis einweihen wollte.

Kommen wir aber endlich zur Wunde.
Bei den tief-dermalen Verbrennungen, vorallem an den oberen Extremitäten, mache ich tausend Kreuzschnitte im Schorf, häufig nicht ganz hindurch, so daß es nicht blutet. Das Exsudat läuft aus, es braucht weniger Fasziotomie, die tangentiale Exzision einige Tage später ist einfacher. Aber tausend Schnittchen, noch besser 1001.

Eigentlich träumt jeder von uns davon, daß er den Verbrennungsschorf sofort und total in einer Sitzung – und dauerte diese 24 Stunden – entfernt, und daß er die Wunde ein für allemal schließt, mit eigener oder menschengerechter Haut. Zwei Patienten mit Verbrennungen von über 90 % der Körperoberfläche hatte ich vor Jahren exzidiert und im Laufe von Monaten mühsam gedeckt, und dann verlor ich sie kurz vor dem vollständigen Wundschluß. Ich war beeindruckt vom anfänglich blanden Verlauf ohne den Verbrennungsschorf am Körper. Ich denke an die Hundeversuche, bei denen ein Hund verbrannt, der andere intakt gelassen, und bei denen lediglich das Blut kreuzinfundiert wurde. Schlecht ging es dem Hund ohne äußere Verbrennung aber aufgefüllt mit dem Blut des verbrannten Hundes.

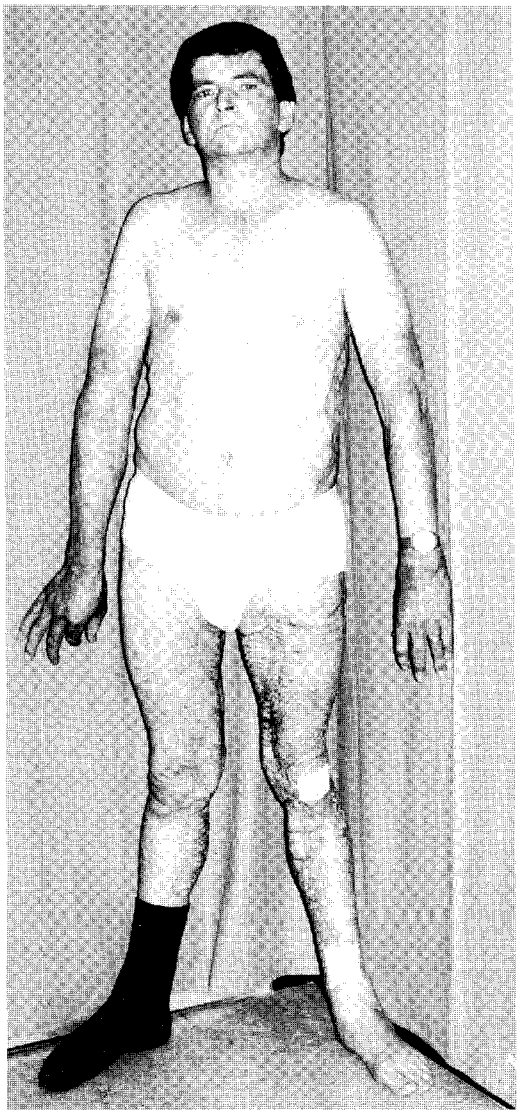


Abbildung 9b: Gestaffelte Exzisionen und Maschentransplantationen, tangential an Händen und Armen, tief an linkem Bein und teilweise am Rumpf, Granulationsmethode an rechtem Bein und übrigen Stellen, ein Jahr später.

Gut ging es dem verbrannten Hund aufgefüllt mit dem unverbrannten Blut. Warum zuerst einen Verbrennungsschock durchstehen, dann einen Operationsschock erleben müssen und später

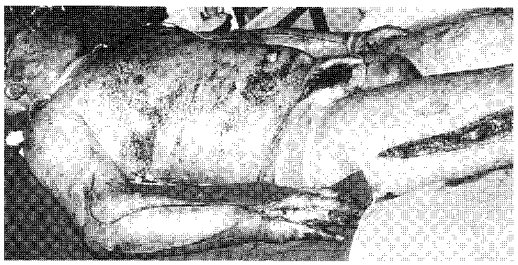


Abbildung 10a: 28jähriger Patient mit Verbrennungen von 95 % der Körperoberfläche. Der Patient hatte 2 seiner Kinder aus dem brennenden Haus gerettet und brach im Korridor zusammen beim Versuch, die beiden anderen Kinder heraus zu holen.

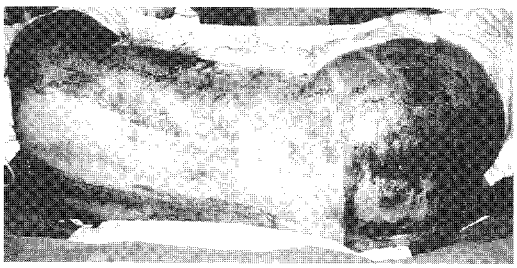


Abbildung 10b: Drittgradige Verbrennung am Rükken.

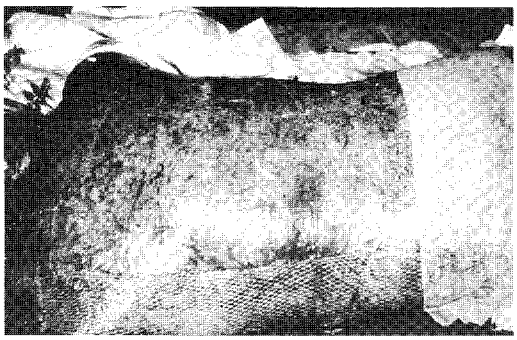


Abbildung 10c: Keratinozytentransplantation auf Rücken am 28. Tag nach Verbrennung, gleichzeitig Maschentransplantation an Flanke von der Brust.

einen septischen Schock dazu? Vergessen wir nicht, **Wundschluß** ist das Schlüsselwort und nicht Exzision.

Jeder von uns züchtet oder kauft gezüchtete Keratinozyten. Bis gegen Ende der ersten Krankheitswoche könnten wir die Wunden so sauber halten, daß applizierte Kulturen keine Opfer von Bakterien würden. Aber das Wundexsudat ist kein praktikables Nährmedium für Keratinozyten, aufgetragen als Zellsuspensionen, und weder frische noch die granulierende Wunde ist ein guter Boden. Warum dem so ist, weiss ich nicht. Corium braucht es in irgend einer Form. Das Aufbringen von Leichenhaut, dann eine Entepithelisierung, meist mit dem dünn eingestellten Dermatom, hinterläßt einen empfangsbereiten Wundgrund. Retorten-Dermis und Sand-wich-Haut werden derzeit überall kreiert, ausprobiert und sind zukunftsweisend.

Es braucht aber auch ein beschleunigtes Wachstum der Zellen. Letzteres hat Villeneuve bei Zellen des Haarkanals bei unseren Patienten festgestellt. Er züchtet sie computergesteuert, in einer von Prenosil konstruierten Kammer unter der Anleitung von Haegerstrand aus Stockholm an der Eidgenössichen Technischen Hochschule in Zürich. Dann bringt er sie am 10. Tag über die Straße ins Universitätsspital, wo wir diese als eine Art Mikro-Meek-Transplantate im Behandlungsszentrum für Verbrennungen wieder auf den Patienten legen. Aus verschiedenen Gründen sind wir über das lockere Experimentieren noch nicht hinweggekommen.

Vergnügen und Fortschritt ist die Verwendung von Expandern. Ich setze die Expander in die Fortschrittskategorie der Anwendung von antimikrobiellen Lokalmitteln, oder der Intensivpflege, oder der tangentialen Exzision (Abb. 2). Nach Elektrounfall, bei einer Rippenplastik unter freiem Latissimus-dorsi-Lappen (Abb. 3) ermöglicht der Expander, und wenn er noch so grotesk ist, eine komplette Deckung. Mit tiefen Verbrennungen von 88 % der Körperoberfläche bleibt nicht viel günstige Haut für Korrekturen übrig. Der erste Expander infizierte sich, dies ist der zweite (Abb. 4). Das Nasenbein kommt vom Olecranon, das gleich das Nasenflügelgerüst mitliefert. Es gehe nichts über eine eigene Nase, versicherte mir der Patient. Vergnügen ist das Einfügen einer neuen Augenbraue aus behaarter Kopfhaut (Abb. 5), auch wenn sie gestutzt werden muß. Vergnügen ist der Aufbau eines Ohres, wobei die Patienten leider meist mit wenig zufrieden sind (Abb. 6). Man bekommt als Chirurg nur eine

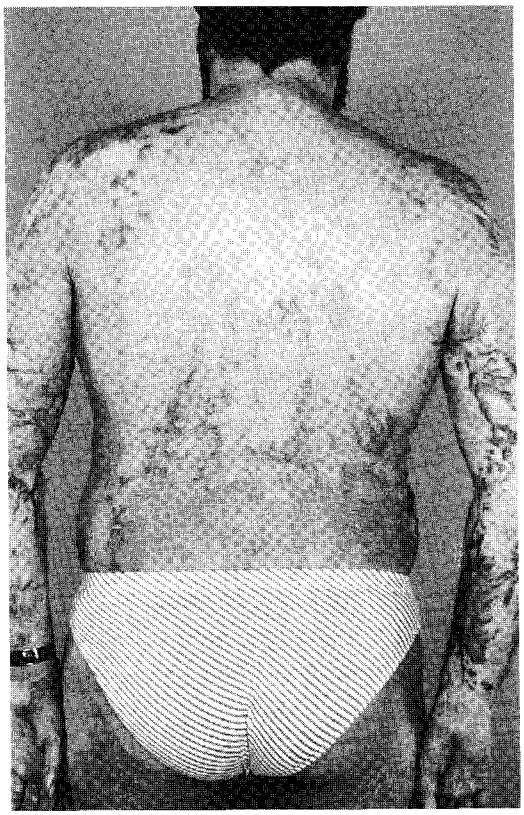


Abbildung 10d: Geheilt nach 3 Monaten.

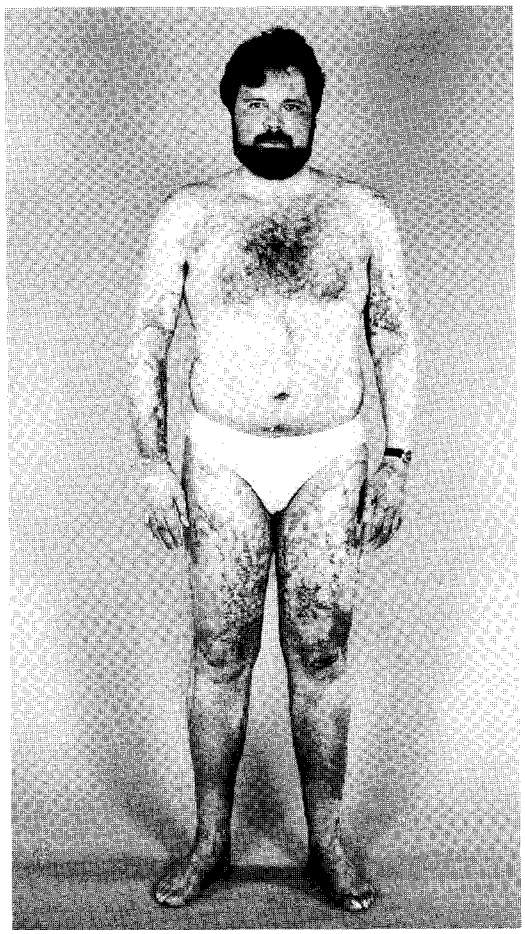


Abbildung 10e: Zustand nach einem Jahr.

Korrekturchance und ist selber oft mit dem Resultat nicht ganz zufrieden, weil man hier mehr Rundung und dort mehr Relief haben möchte. Der Patient aber will besser funktionierende Hände, begreiflich... Vieles hängt vom Detail ab. Am Kleinfinger ein Felderhauttransplantat (Abb. 7), am Ringfinger, fast nicht zu erkennen, weil so gut, ein Fußsohlentransplantat, um zu zeigen, daß man artgerechte Haut an artgerechter Stelle braucht. Die Details machen den Fortschritt. Es war ein Vergnügen, die Überlebenskurve in den vergangenen 30 Jahren stets nach rechts wandern zu sehen (Abb. 8). Schon 1974 überlebte ein 18-jähriger mit 84% Verbrennung. 1984, der Verlauf eines Vierzigjährigen mit 79 % Verbrennung (Abb. 9), der gut überlebt hat.

Ich fasse zusammen: Vergnügen ist, ein Team zu formen und zu führen, um mit ihm dem schweren Trauma „Verbrennung" ein Schnippchen zu schlagen (Abb. 10). Fortschritt ist die Möglichkeit, groß zu exzidieren, den Patienten am Leben zu erhalten, und dabei die Wunden so zu präparieren, daß die gezüchtete Haut in irgend einer Form angebracht werden kann und anwächst. Bald wird dies zur Routine werden, dessen bin ich sicher.

Ich danke Ihnen für diese Auszeichnung. Sie freut mich riesig und zutiefst. Tempora mutantur nos et mutamur in illis.

George Zellweger

Extravasate – Eskalationsprinzip rekonstruktiver Methoden oder primäre Lappenplastik?

Dennis von Heimburg, Jörg Bahm, Hans-Peter Hendricks, Sven von Saldern

Preis des Tagungsleiters 1995 in Leipzig an Dr. med. Dennis von Heimburg, Klinik für Verbrennungs- und Plastische Wiederherstellungschirurgie, Klinikum der RWTH, Pauwelsstr. 30, D-52057 Aachen



Dr. med. Dennis von Heimburg

Iatrogene Schäden stellen für alle Beteiligten ein besonderes Problem dar, so auch die Komplikationen nach paravenös ausgetretenen Substanzen. Insbesondere auf Intensiv- und Neugeborenenstationen kommt es immer häufiger zu Extravasaten [1, 2]. Auf zellulärer Ebene werden 5 Schädigungsmechanismen (osmotisch, direkt zelltoxisch, ischämisch, mechanisch und infektiös) unterschieden, die in der Folge schwere Defekte verursachen können [3]. Die Haut fällt als Schutzbarriere weg und die Tiefe ist nicht klar abgrenzbar. Nach Cannon sind Extravasate mit elektrischen Verbrennungen zu vergleichen, die tiefen Strukturen werden in Mitleidenschaft gezogen und die Grenze zum vitalen Gewebe ist beim Debridement schwer zu beurteilen [4]. Nach den Frühsymptomen Schwellung, Rötung und Schmerz kommt es in schwereren Fällen zur Blasenbildung und später zur Ulzeration.

In der Behandlung erscheint es sinnvoll die Sofortherapie innerhalb der ersten 24 Stunden von der Spättherapie zu unterscheiden.

Ziel der Sofortherapie soll es sein, eine Verschlimmerung zu vermeiden. Verschiedene konservative Maßnahmen sind die Hochlagerung der betroffenen Extremität [3, 5, 6], die Applikation von Eis [6, 7], die Aspiration und anschließende Entfernung des Zuganges [1].

Die topische Applikation von Antidota zeigt im Tierexperiment keinen positiven Effekt [8]. Topisches Kortison hat klinisch [7] und tierexperimentell bestätigt [9] ebenfalls keine positiven Auswirkungen [10].

Ziel der invasiven Maßnahmen in der Frühphase ist es, die ausgetretene Substanz möglichst komplett zu entfernen. Die subkutane Spülung mit Ringerlösung [11] oder die Absaugung mit der Liposuktionskanüle haben sich als wirkungsvoll erwiesen [11, 12]. Ein frühes Debridement ist dann angezeigt, wenn zelltoxische oder osmotisch wirksame Stoffe in großen Mengen ausgetreten sind [13] oder der Verdacht auf ein Kompartmentsyndrom besteht.

Die Spättherapie strebt den Wundschluß an, hier gibt es voneinander abweichende Empfehlungen. Sie reichen von der möglichst konservativen Behandlung [6] über das Debridement nach Demarkation mit anschließender Fremdhautdek-

kung und Spalteigenhauttransplantation bei gutem Wundgrund [6] bis zu einem radikalem Vorgehen bei zelltoxischen Substanzen [1] und einer frühzeitigen Indikation zur Lappenplastik [3, 13 – 17].

Im allgemeinen gilt das Eskalationsprinzip rekonstruktiver Methoden. Lappenplastiken zur Therapie des Defektes nach Extravasat kommen in den erwähnten Studien lediglich dann zum Einsatz, wenn es bereits zu weiteren Komplikationen gekommen ist. Vergleichende Studien zwischen Lappenplastik und Hauttransplantation gibt es unseres Wissens nach nicht.

Patienten und Methoden

22 Patienten, die zwischen 1989 und 1995 an unserer Klinik für Verbrennungs- und Plastische Wiederherstellungschirurgie wegen eines Extravasates operiert worden sind, wurden retrospektiv ausgewertet. Konservativ behandelte Fälle wurden ausgeschlossen.

Anhand der ambulanten und stationären Krankenakten wurden die Grundkrankheit, das Alter der Patienten, die paravenös ausgetretene Substanz, die Lokalisation der Extravasate am Körper, die Latenz zwischen Entstehung und erster Vorstellung und die Dauer bis zur Abheilung erfaßt und ausgewertet.

Ergebnisse

Das Durchschnittsalter der Patienten betrug 39 Jahre (Minimum 2 Wochen, Maximum 79 Jahre).

Die Art der ausgetretenen Substanz waren in 8 Fällen Chemotherapeutika, in 6 Fällen Elektrolytlösungen und in je einem Fall ein Erythrozytenkonzentrat, Adalat-, Glyzeroltrinitrat- und 10-prozentige Glukoseinfusion. Bei 4 Patienten konnte die Substanz nicht ermittelt werden.

Der Zeitraum von der Extravasation bis zur ersten Vorstellung betrug im Durchschnitt 20 Tage (Minimum 2 Tage, Maximum 10 Wochen).

In 11 Fällen war der Handrücken, einmal der Unterarm und in 5 Fällen die Ellenbeuge betroffen. Die 5 Fußrückendefekte entstanden alle bei Kleinkindern und nicht durch Chemotherapeutika.

Die operativen Deckungsverfahren am Handrükken erforderten in 2 Fällen einen Radialisumkehrlappen, einen Ulnarislappen nach Becker, eine dreifache Lappenplastik nach Limberg und in 7 Fällen Spalthauttransplantationen.

An der Ellenbeuge kamen in 2 Fällen ein Brachioradialismuskellappen und bei 3 Fällen Spalthauttransplantate zum Einsatz.

Die Defekte am Unterarm und am Fußrücken wurden durch Spalthauttransplantationen verschlossen.

Die Abheilungszeit der Fußrückendefekte nach Debridement, temporärer Wundabdeckung (allogene Spenderhaut) und nachfolgender autogener Spalthautdeckung betrug durchschnittlich 15 Tage.

Die Abheilungszeit der Defekte an Handrücken und Ellenbeuge nach Debridement, Konditionieren des Wundgrundes und Eigenhauttransplantation betrug im Mittel 8 Wochen.

Die nach dem Debridement einer primären Lappenplastik zugeführten Defekte an Handrücken und Ellenbeuge waren dagegen im Durchschnitt nach 2 Wochen abgeheilt.

Diskussion

Entsprechend der Schlußfolgerung von Gault „Any technique which allows extravasated material to remain, whether diluted, cooled or treated with an antidote, is less than ideal" [11] sollte in der Frühphase die ausgetretene Substanz möglichst vollständig entfernt werden. Das Extravasat stellt unseres Erachtens einen plastisch chirurgischen Notfall dar. Häufig werden die Patienten, wie auch im untersuchten Kollektiv, erst später vorgestellt. Diese Beobachtung deckt sich mit anderen Studien [15]. Die Sofortbehandlung ist dann nicht mehr möglich. Bei zelltoxischen und osmotisch wirksamen Substanzen sollte allerdings auch nach Verstreichen der Frühphase ein Debridement angestrebt werden. Bei diesen Stoffgruppen gilt nach der Erfahrung, daß der Defekt immer tiefer wird, als anfänglich vermutet [3, 14]. Eine Entscheidungshilfe zur Operation ist ein Schmerz, der auch nach 2 – 3 Tagen noch anhält [18]. Eine spontane Heilung ist nach Austritt zelltoxischer Substanzen (v.a. Anthrazykli-

nen) nicht zu erwarten. Über die Endozytose des Anthrazyklin-DNA-Komplexes in gesunde Zellen, das Freisetzen nach deren Untergang und die erneute Aufnahme in gesunde Zellen setzt sich die Schädigung fort [19, 20]. Eine ausreichende Metabolisierung und ein Abtransport finden nicht statt [1]. Granulationsgewebe kann sich nicht entwickeln und die Epithelisierung bleibt aus [14]. Entsprechend vorbekannter Publikationen ist ein rascher Wundschluß anzustreben [15]. Besonders nach einem Extravasat durch Anthrazykline entwickeln die Patienten Kontrakturen, falls innerhalb der ersten 3 – 4 Wochen kein Wundschluß erreicht ist [21]. Dieser Kreis ist durch ein ausgedehntes Debridement zu unterbrechen [3, 13, 1517]. Die anschließende Deckung sollte möglichst dauerhaft sein, um dem Patienten viele Operationen und Schmerzen zu ersparen und eine befriedigende Funktion herzustellen [18].

Handrücken und Ellenbeuge stellen aufgrund der dort verlaufenden Leitungsbahnen, der Sehnen und dem gering ausgeprägten Muskel- und Weichteilgewebe Problemzonen dar. Die Abheilung unter Debridement und Spalthauttransplantation erfolgte stark verzögert nach durchschnittlich 80 Tagen. Die nach Debridement durchgeführten Lappenplastiken in diesen Arealen führten dagegen schon nach 14 Tagen zur Abheilung. Die Fußrückendefekte, nicht verursacht durch Chemotherapeutika, heilten unter Debridement und Spalthauttransplantation nach 15 Tagen ab.

Sind die Voraussetzungen gegeben, sollte insbesondere bei zelltoxischen Substanzen ein hoher Einstieg in die Rekonstruktionsleiter angestrebt werden. Aus onkologischer Sicht ist, bei palliativer Intention, vor Fortführung der Chemotherapie eine Abheilung zu fordern. Gerade in diesen Fällen kann allerdings eine Erhöhung der Lebensqualität entscheidend sein. Tägliche schmerzhafte Verbandswechsel über einen langen Zeitraum schränken den Patienten deutlich ein. Bei den Lappenplastiken war an den Problemzonen ein früher Wundschluß erreicht.

Homogene Gruppen lassen sich bei Extravasatzwischenfällen nicht erstellen. Unterschiede in Lokalisation, Alter und Grunderkrankung des Patienten und Art und Menge der ausgetretenen Substanz verhindern dies. Die dargestellten Fälle und die Zeit bis zur Abheilung zeigen Tendenzen auf. Die wichtigste Maßnahme bleibt allerdings die Prävention. Es hat sich gezeigt, daß eingehende Aufklärungen des Personals und der Patienten die Extravasathäufigkeit deutlich senken [18].

Literatur beim Verfasser:

Dr. Dennis von Heimburg
Klinik für Verbrennungs- und
Plastische Wiederherstellungschirurgie
Klinikum der RWTH Aachen
Pauwelsstr. 30
D-52057 Aachen

Der Standard der erforderlichen Sorgfalt als Haftungsinstrument

Prof. Dr. Dr. h.c. H. L. Schreiber, Göttingen

I.

„Standard" bildet das wesentliche „Instrument" der rechtlichen Verantwortlichkeit des Arztes.

1. Ob der Standard der Behandlung eingehalten wurde, ist entscheidend dafür, ob der Arzt für den Mißerfolg seiner Behandlung haften muß, sowohl zivil- als auch strafrechtlich. Im Gesetz findet sich dieser Begriff nicht. Es spricht nur von der „erforderlichen Sorgfalt", die zu verletzen wegen Fahrlässigkeit haftbar macht (§ 276 BGB), näheres findet sich dort nicht, es wäre auch gar nicht möglich, alles, was sorgfaltswidrig oder sorgfaltsgemäß ist, im einzelnen gesetzlich festzulegen.

2. Der Standard der Behandlung ist es, der hier nähere Orientierung geben kann.

Standard der Behandlung meint das, was – wie die Rechtsprechung formuliert – ein durchschnittlich qualifizierter, gewissenhafter und besonnener Arzt an Kenntnissen, Können, Aufmerksamkeit und Leistung erbringen kann und muß. Vom Patienten her gesehen ist Standard das an medizinischer Leistung und Sorgfalt, was dieser normalerweise in einer ordentlichen chirurgischen Klinik erwarten darf.

Der „Standard" ist weniger als eine allgemeine, abstrakte Rechtsregel, die generell und prinzipiell zeitlich unbegrenzt gilt. „Standard" ist beweglicher, ein – wie man gesagt hat – „Vermittlungsbegriff" zwischen allgemeiner Sorgfaltsregel und Praxis.

„Standard" ist zugleich Regel und auf die konkrete Handlungssituation ausgerichtet. Standards ändern sich, sie gelten jeweils nur für einzelne Situationen der Behandlung. „Standard" meint nicht nur das, was tatsächlich praktiziert wird, nicht bloße Beschreibung tatsächlichen Verhaltens von Ärzten, es enthält normative, wertende Elemente im Sinne von anerkanntem, in Wissenschaft und Praxis für richtig und erforderlich angesehenem Verhalten.

„Standard" ist nicht die Beschreibung der üblichen Sorgfalt, sondern der erforderlichen, bedeutet nicht etwa den üblichen Schlendrian einer Klinik und deckt sich nicht mit möglicherweise gebräuchlichen Mißständen.

Andererseits enthält der „Standard" auch ein faktisches Element, nämlich das, was eine Disziplin wie die Chirurgie tatsächlich normalerweise tut.

Im Standard verbinden sich normative und tatsächliche Elemente.

In der amerikanischen Literatur wird der Standard umschrieben als Verweisung auf ein in der Lebenswirklichkeit befolgtes und akzeptiertes Normalverhalten. Der frühere Vorsitzende des Haftungssenats beim deutschen Bundesgerichtshof hat treffend dahin formuliert, Standard verweise auf die „gute ärztliche Übung".

II.

Was bedeutet das näher für das Haftung und Ersatz auslösende bzw. andererseits vermeidende Verhalten des Arztes?

1. Der erforderliche Standard chirurgischer Behandlung mißt sich an den wissenschaftlich-praktischen Möglichkeiten einer chirurgischen Behandlung zur jeweiligen Zeit.

2. Es kann keinen Kodex, kein etwa in Listen festgeschriebenes, abgeschlossenes Verzeichnis der richtigen Operationsmethoden geben, keinen DIN-Katalog: Ärztliche Tätigkeit ist ein offenes, sich ständig wandelndes Feld, das fortschreitet und auch von rivalisierenden Methoden bestimmt ist.

3. Wer legt den Standard fest, wer entscheidet, wenn es keinen DIN-Ausschuß für Chirurgie geben kann?

In letzter Linie sind es angesichts des „offenen" Tatbestandes der „erforderlichen Sorgfalt" zwar die Gerichte, die im Streitfall über den Standard zu befinden haben, die Standards sind auch juri-

stische, richterliche Urteilsmaßstäbe für die Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten.

Aber: Die Standards sind ärztliche, das Recht kann nicht von sich aus bestimmen, was etwa chirurgisch möglich und nötig ist.

Das Recht verweist bei der Suche nach Sachkriterien auf die medizinische Wissenschaft und Praxis zurück.

Das Recht ist nur in einer Art „Grenzkontrolle" dafür zuständig, was zum Schutz von Leben und Gesundheit an medizinisch Möglichem eingehalten werden muß: Das gilt etwa für die Organisation im Krankenhaus, für die Arbeitszeiteinteilung, für die Überwachung, für Regeln der Zusammenarbeit im Team. In den eigentlichen medizinischen Kernbereichen der Diagnose, der Indikation und der Therapie sind die Gerichte auf den medizinischen Sachverstand und die Sachverständigen angewiesen. Über sie ist es die Medizin selbst, die den Standard bestimmt.

Zu den vielfältigen Fragen der Operationstechnik, zur intraoperativen Röntgenkontrolle, zur Überlegenheit des einen oder anderen Verfahrens kann das Recht von sich aus nichts sagen.

III.

Aber erneut und zugespitzt: Wann verstößt ein Verhalten gegen den Standard, wann wird ein bisher praktiziertes Verfahren obsolet, wann ein neues zum Standard, an den man sich halten muß?

Sicher gibt es eindeutige Bereiche, in denen man sagen kann, was gilt bzw. was nicht sein darf, etwa in Fragen der Hygiene, der Einteilung des Operationsbetriebes, der nötigen Aufmerksamkeit bei einer Behandlung.

Aber vieles muß wohl offen und in Bewegung bleiben.

Die Bildung von Standards und die Orientierung an ihnen birgt auch erhebliche Probleme und Gefahren. Standardbildung erfolgt durch an Vergangenheit und Gegenwart bisheriger Praxis orientierte Maßstäbe und enthält daher statische Elemente, neigt zur rückwärts gewandten Betrachtung.

Gerade auch beim Vordringen rechtlicher Kontrollen und der Haftung kann Ausrichtung am Standard eine Orientierung am üblichen, am wenigsten Gefahr von Haftung begründenden Operationsverfahren bedeuten, das nicht das für den Patienten aussichtsreichste sein muß.

Eine durchgängige Standardisierung der Medizin wäre gefährlich: Richtiger Ansatz für die beschränkte Reichweite des Standards ist, wie Steffen formuliert hat: Ärztliches Vorgehen kann sich prinzipiell nicht auf einen abgeschlossenen Regelkodex stützen, sondern muß für den jeweiligen Fall die Regel mit Hilfe der Standards erst finden. Dafür muß es Beurteilungs- und Handlungsspielräume geben, die auch die Gefahren einer Haftung nicht verkürzen dürfen. Sonst käme man zur Überdiagnose, zur auf eingefahrene Methoden fixierten, statisch orientierten Therapie, die die notwendige Entwicklung der Chirurgie hindern würde. Wo es divergierende, vertretbare, verschiedene Methoden gibt, da kann es keine Bindung an den Standard geben.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß haftungsauslösende Fehler selten bei riskanten Neulandbehandlungen, sondern ganz überwiegend bei Routineverfahren vorkommen.

IV.

Versuchen wir, das bisher Gesagte noch wenigstens etwas näher zu konkretisieren.

1. Bei mehreren Behandlungsmöglichkeiten soll dem Prinzip des „sichersten Weges" der Vorzug gegeben werden. Das erscheint im Hinblick auf den Zweck der Therapie prinzipiell richtig: Bei gleich erfolgversprechenden Wegen ist derjenige zu wählen, der das geringste Risiko für den Patienten enthält. Das gilt auch für die Diagnosemethoden. Prinzipiell ist die nicht oder geringer invasive Methode zu wählen, wenn sie hinreichende Erkenntnis verspricht. Schwierig ist die Frage, ob auch ökonomische Faktoren bei der Diagnose zu beachten sind: Grundsätzlich ist die sicherste und risikoärmste Methode zu wählen. Geringfügig belastende, aber sonst diagnostisch gleichwertige Verfahren dürfen wohl gewählt werden, wenn sie gut, aber etwas kostengünstiger sind. Prinzipiell muß wohl nicht stets

das teuerste, aufwendigste Verfahren gewählt werden, wenn ein ökonomisch günstigeres zur Verfügung steht, das gleich gute Ergebnisse bringt und keine nennenswerten Risiken enthält.

2. Der bisherige „Standard" sollte nicht hindern, ein neues, auch mit Risiken behaftetes Verfahren zu erproben, wenn die Vorteile im Hinblick auf den Therapieerfolg so groß sind, daß die Risiken zumutbar erscheinen. Hier besteht keine Bindung an das bisherige, risikoärmere aber auch weniger Heilungsaussichten bietende Verfahren.

3. Ein auf Kongressen vorgestelltes, erst in relativ wenigen Fällen praktiziertes Verfahren wird noch nicht zum Standard. Man wird es niemandem zum Vorwurf machen, wenn es noch nicht übernommen wird. Es gibt allerdings auch überholte Verfahren. Präzise den Punkt oder den Tag zu nennen, an dem ein neues Verfahren in den gebotenen Standard umschlägt, bin ich nicht in der Lage. Auch bisherige Verfahren dürfen weiter verwendet werden, wenn sie Erfolg haben und keine erhöhten Risiken aufweisen, solange ein neues, deutlich überlegenes Verfahren nicht zur Verfügung steht. Ein gutes, Erfolge bringendes Verfahren, das der Arzt beherrscht, darf er bei solcher Sachlage weiter praktizieren.

4. Zweifelhaft kann sein, ob eine Methode mit größerem Risiko zulässig ist, wenn sie eine durchgreifendere Heilungschance bietet. Bei erheblichen Gefahren durch die Krankheit scheint mir das zulässig. Bei geringeren Gesundheitsgefahren werden riskante Methoden zu ihrer Besserung nicht zulässig sein.

5. Sicher ist richtig, daß Standards nicht hindern, in einem Einzelfall mit Gründen etwas abweichend vom Standard zu tun, wenn kein anderes, gesichertes Verfahren zur Verfügung steht, das geringere Risiken aufweist.

Zusammenfassung

Der Beitrag setzt sich mit Standards bei ärztlichen Behandlungen auseinander. Herausgearbeitet werden insbesondere die Funktion des Standards als Instrument zur Bestimmung der ärztlichen Haftung, die Bildung von Standards anhand tatsächlicher und normativer Kriterien sowie Leitlinien zur richtigen Anwendung von Standards bei der Beurteilung ärztlicher Sorgfalt:

1. Der „Standard der gebotenen Sorgfalt" ist ein notwendiges, aber kein absolut bindendes Instrument, die erforderliche Handlung zu bestimmen. Er bezeichnet bestimmte Regelerfordernisse, die nach dem Stand von Wissenschaft und Praxis gelten.

2. Der „Standard" legt keineswegs eine bestimmte Methode ein für allemal fest. Er ist vielmehr veränderlich, er läßt Raum für andere zu erprobende Methoden, deren Erfolgsaussicht nicht außer Verhältnis zu den begleitenden Risiken steht.

Die Gefahr der Standardisierung besteht in der rückwärts gerichteten Festschreibung bisheriger Methoden.

3. Wesentliches Mittel zur Feststellung des „Standard" als gerichtlicher Haftungsmaßstab sind die medizinischen Sachverständigen. Ihnen obliegt die schwierige Vermittlung zwischen medizinischer Methode und rechtlicher Haftung nach dem Standard der erforderlichen Sorgfalt.

Summary

This article is about the meaning of „standards" in medical treatment. We want to work out especially the function of „standard" as an instrument of legal requirements in medical responsibility, the forming of „standard" with real or normative criterias as well as the guidelines to the right use of standard by the judgement of medical care:

1. The „standard of necessary medical care" is a need but not a totally binding instrument to determine the required medical treatment. It marks special rules that are generally accepted by knowledge of science and practise.

2. „Standard" does not determine a special method for now and forever. It is variable and leaves space for other new methods whose expected success is not unproportional to the risks.

The danger of standardization can be the establishing of backwards directed previous methods.

3. A fundamental instrument of establishing „standard" as a judicial criteria are the medical experts. They have the difficult role of mediator

between medical methods and judicial responsibility according to the standard of necessary medical care.

Literatur

[1] Deutsch, E.: Arztrecht und Arzneimittelrecht, 2. Aufl. Heidelberg 1992
[2] Laufs, A.: Arztrecht, 5. Aufl. München 1994
[3] Schreiber, H.-L: Rechtliche Maßstäbe des medizinischen Standards, Langenbecks Arch. Chir. 364, Kongreßbericht 1984, S. 295, auch abgedruckt in: Deutsche Medizinische Wochenschrift 1984, 1458
[4] Strache, H.-J.: Das Denken in Standards. München 1968

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dr. h.c. H.-L. Schreiber
Präsident der Univ. Göttingen
Postfach 3744
37027 Göttingen

Ergebnisprotokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

am 10.4.1996
im ICC Berlin, Saal 4/5

Die außerordentliche Mitgliederversammlung fand nach Einladung in der Zeit von 13.00 – 13.55 Uhr und 15.25 – 17.00 statt (Unterbrechung wegen wissenschaftlicher Sitzung).

TOP 1 Protokoll vom 20.9.95

Das Protokoll wurde ohne weitere Diskussion genehmigt.

TOP 2 Bericht aus dem Vorstand

Zusammenfassender Arbeitsbericht des Vorstandes durch den Präsidenten und Sekretär.

Beschluß bzgl. der internen Weiterbildungskurse: Ausländer sind teilnahmeberechtigt, wenn sie Mitglied ihrer nationalen Fachgesellschaft sind.

Da Wartelisten für eine Reihe der Kurse existieren, sind diese zu prüfen auf eine mehrmalige Ausrichtung im Jahr. Bei Teilnahme am Kurs in der eigenen Klinik werden keine Bescheinigungen ausgestellt.

TOP 3 Gründung weiterer Landesverbände

Durch den Präsidenten Darstellung der Aufgabe der Landesverbände.

Als Amtszeit wird durch Beschluß 4 Jahre analog der Amtszeit in den Landesärztekammern festgelegt. Der Vorschlag des Vorstandes zur Änderung der Satzung der VDPC wird vorgestellt und diskutiert. Die Textänderungen finden grundsätzlich positive Resonanz und sollen im Detail durchgearbeitet und dann allen Mitgliedern zur rechtzeitigen Entscheidungsvorbereitung für die ordentliche MV im Herbst zugesandt werden. Die Erstellung einer Rahmen-Geschäftsordnung für die Landesverbände wird festgelegt.

Die bisher getätigten Wahlen zu den Landesverbänden werden von der MV bestätigt, so daß die offizielle Akkreditierung bei den Ärztekammern erfolgen kann. Es wird beschlossen, daß einmal im Jahr ein Arbeitstreffen der Vorstände der Landesverbände mit dem Vorstand stattfindet.

TOP 4 Kongreß 2003

Vom Präsidenten wird die Empfehlung des Vorstandes für die Bewerbung Münchens vorgetragen und der Vorzug vor Düsseldorf und Magdeburg begründet. Details zu München werden dann von Prof. Biemer vorgestellt. Die MV beschließt einstimmig München zur Bewerbung um die Kongreßausrichtung.

TOP 5 Deutsche Gesellschaft Ästhetisch-Plastischer Chirurgen (DGÄPC)

Vorstellung der neuen Gesellschaft durch den Präsidenten Prof. Biemer. Diskussion um die Aufnahmekriterien, speziell der assoziierten Mitgliedschaft. Dabei wird festgehalten,

daß die assoziierte Mitgliedschaft anderer Fachgebiete möglich ist, die Tätigkeit dieser Kollegen jedoch auf spezifische Operationen im jeweiligen Fachgebiet beschränkt bleiben muß.

TOP 6 Jahreskongreß VDPC 1996 in Köln

Prof. Spilker als Veranstalter ist verhindert. Es werden keine speziellen Fragen aus der MV gestellt. Prof. Biemer berichtet, daß Dr. C. Horton, Norfolk als Dieffenbachpreisträger sein Kommen zugesagt hat.

TOP 7 Gemeinsamer Kongreß mit Tschechien in Marienbad Mai 1996

Von Prof. Olbrisch wird auf den Kongreß in Marienbad 22. – 25.05.96 nochmals hingewiesen.

TOP 8 Weiterbildungskurse VDPC für Rußland in St. Petersburg

Die Kurse in St. Petersburg werden von Prof. Olbrisch vorgestellt. Auf Differenzen und Unklarheiten in der offiziellen Entwicklung der plastischen Chirurgie in Rußland wird in der Diskussion hingewiesen. Die Organisation über 3 Jahre mit jeweils 4 Kursen pro Jahr erfolgt über Prof. Olbrisch, Düsseldorf und Prof. Greulich, Stuttgart. Interessenten zur Übernahme von Referaten wenden sich bitte dorthin.

TOP 9 EBM / GOÄ

Referat Prof. Olbrisch zu diesem Komplex. Einschätzung, daß EBM derzeit politisch nicht veränderbar. Ziel müsse daher die Optimierung der Abrechnung sein. Der Antrag Dr. Döbler et al. wird dabei behandelt. Für die Einführung einer plastisch-chirurgischen Ordinationsgebühr scheint nach überwiegender Einschätzung die politische Grundlage zu fehlen. Von Dr. Döbler wird der Handlungsdruck betont, da nach seiner Einschätzung der jetzige EBM kein Jahr überlebt.

Für die Optimierung der Abrechnung werden spezielle Seminare für alle Mitglieder angeboten. Die Ausrichtung wird an Dr. Spitalny, Dr. Lampe, Dr. Gruhl und Dr. Döbler übertragen. Das erste Seminar findet im Juni in Prien unter der Leitung von Dr. Spitalny statt, das zweite Seminar im Verbund mit dem Jahreskongreß in Köln. Auskünfte über Dr. Spitalny in Prien.

Zur Diskussion über Auseinandersetzungen mit Versicherungen zum Vorwurf von Unregelmäßigkeiten in der Abrechnung wird beschlossen, derzeit Auseinandersetzungen mit Versicherungen individuell zu führen und den Sekretär zu informieren. Eine Prüfung bzw. Unterstützung kann dann in Zusammenarbeit mit der Gebührenkomission erfolgen. Wenn sich Hinweise verdichten auf eine systematische Politik der Versicherer, soll der Komplex erneut zur Diskussion und ggf. Änderung des Vorgehens aufgenommen werden.

TOP 10 VDPC und BTX / Internet

Möglichkeiten des erweiterten Informationsangebots an potentielle Patienten und andere Personen bzw. Institutionen über Anbieterseiten etc. wird vorgestellt. Für eine detaillierte Vorlage auf der MV am Jahreskongreß in Köln werden für BTX PD Dr. Steen, Leipzig und für INTERNET Prof. Dr. Schneider, Magdeburg beauftragt.

TOP 11 Varia

Über Prof. Biemer befindet sich ein Informationsheft "Plastische Chirurgie" in Vorbereitung. Die Autoren der einzelnen Beiträge werden erinnert.

Der Antrag von Prof. Berger, Hannover über die Einrichtung einer plastisch-chirurgischen Arbeitsgemeinschaft „Endoskopie in der VDPC" wird von der MV positiv aufgenommen.

Ein Arbeitspapier, welches die Grundsätze von Arbeitsgemeinschaften in der VDPC regelt, wird im Vorstand vorbereitet und den Mitgliedern dann zur weiteren Diskussion und Beschlußfassung vorgelegt.

Daten für die nächste Jahrestagung:

22. – 27.09,1997 in Würzburg

1998 bewirbt sich Bochum um die Ausrichtung, da dort vor dann 30 Jahren die VDPC gegründet wurde.

Prov. Doz. Dr. med. M. Steen
Sekretär

Erweiterter Datensatz der Mitgliederdatei

Die Aufgaben der VDPC mit Gründung von Landesverbänden und Intensivierung des Kontaktes zu den Landesärztekammern sowie die Einbindung auf europäischer Ebene machen eine Erweiterung des Datensatzes der Mitgliederdatei erforderlich. Unter anderem sind folgende Daten wichtig:

- zuständige Landesärztekammer
- Facharzt / weitere geführte Facharztbezeichnungen
  Führen weiterer Zusatzbezeichnungen (Handchirurgie)
  Führen fakultativer Weiterbildungen (Spezielle plastisch-chirurgische Intensivmedizin)
  Führen von Fachkunde (Laboruntersuchungen in der Plastischen Chirurgie)
- Weiterbildungsbefugnisse (wofür, wie lange)
- Ämter in Selbstverwaltungsorganen der Ärzteschaft
- Ämter in Fachgesellschaften etc.

Alle Mitglieder der VDPC werden im Verlauf des Sommers einen Frageboten zugesandt bekommen. Dieser enthält für jeden die bisher gespeicherten Daten zur Kenntnis und Überprüfung. Die zusätzlich erhobenen Daten stellen den zweiten Teil des Fragebogens dar. Alle weiteren Erläuterungen werden dem Bogen beigelegt.

Priv. Doz. Dr. med. M. Steen
Sekretär

Zusammenarbeit mit der VDPC-Geschäftsstelle

Die Eröffnung der VDPC-Geschäftsstelle hat zu Veränderungen im organisatorischen Ablauf der VDPC geführt. Die wesentlichen Verfahrensänderungen sind im Folgenden zusammengestellt.

- Der Briefbogen der VDPC enthält als einzige angegebene Korrespondenzadresse, Telefon- und Faxnummer die Geschäftsstelle. Alle anderen Funktionsträger sind nur mit Ort, jedoch ohne Adresse, Telefon oder Fax angegeben. Die VDPC behält damit auch bei Wechsel der Vorstandspositionen eine konstante Anlaufadresse.
- Der Schriftwechsel aller Personen, Einrichtungen, Verbände etc. außerhalb der VDPC wird an die Geschäftsstelle gerichtet und an den formalen oder inhaltlichen Adressaten weitergeleitet, soweit die Beantwortung nicht in den direkten Aufgabenbereich der Geschäftsstelle gehört. Die Geschäftsstelle archiviert den Schriftwechsel und erhält dazu immer eine Kopie der Antwortschreiben, soweit diese von einem Funktionsträger direkt beantwortet werden.
- Der gesamte offizielle Schriftwechsel der Mitglieder der VDPC soll ebenfalls über die Geschäftsstelle geleitet werden. Die Weiterleitung und Archivierung kann damit geordnet abgewickelt werden. Aus Gründen der Zeitersparnis kann es sinnvoll sein, den Adressaten (z.B. den Präsidenten) auch direkt per Fax oder Brief anzuschreiben. Dies sollte jedoch immer mit einer Kopie über die Geschäftsstelle verbunden sein, soweit es sich nicht um rein persönliche Schreiben handelt.

Priv. Doz. Dr. med. M. Steen
Sekretär

Buchkritik

Local flaps in facial reconstruction

S.R. Baker, N.A. Swanson; 1995, 606 Seiten, 1290 Schwarzweiß-Zeichnungen und Photos, 375,00 DM. Ullstein Mosby, St. Louis, ISBN 0-8016-6925-1

Die beiden Herausgeber haben ein umfassendes Buch über verschiedene Lappentechniken zur Rekonstruktion im Gesicht vorgelegt. Das Buch ist in drei Abschnitte mit insgesamt 25 Kapiteln untergliedert. Abschnitt I beschreibt neben anatomischen, physiologischen und technischen Grundlagen die verschiedenen Lappentechniken, Abschnitt II die Rekonstruktion der einzelnen Gesichtsstrukturen und Abschnitt III die Gewebeexpansion, mögliche Komplikationen und die Narbenrevision. Insgesamt 39 bekannte Experten aus dem Gebiet der Plastischen Chirurgie, der HNO-, Augenheilkunde und der Dermatologie haben an diesem Buch mitgewirkt. Trotz dieser großer Autorenzahl ist es den Autoren gelungen, eine übersichtliche, einheitliche und didaktisch wertvolle Abhandlung vorzulegen, die den Anspruch eines Standardwerkes erheben kann. 1290 Zeichnungen und Photos (durchgehend schwarz-weiß) veranschaulichen die einzelnen Themen klar und detailliert.

Insgesamt ist dieses Werk allen im Gesichtsbereich rekonstruktiv operierenden Kollegen zu empfehlen. Es eignet sich gleichermaßen als Nachschlagewerk für den Erfahrenen wie auch zum Einstieg in diese Materie.

H. Menke
Düsseldorf-Kaiserswerth

Einladung nach Köln

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine besondere Freude, Sie hiermit im Namen der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen und der neu gegründeten Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastischer Chirurgen zur 27. Jahrestagung der VDPC vom 9. bis 10. Oktober 1996 und zugleich zur 1. Jahrestagung der DGÄPC vom 11. bis zum 12. Oktober 1996 nach Köln einzuladen.

Unter dem Thema beider Veranstaltungen Plastische Chirurgie „Neuorientierung für die Zukunft" sollten diese beiden Kongresse dem rasanten Bedeutungszuwachs der Plastischen Chirurgie sowohl in medizinischer als auch sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht gerecht werden und Anlaß sein zu einer möglichst umfassenden Darstellung und kritischen Auseinandersetzung mit unserem heutigen Leistungsstand, seinen Möglichkeiten und Grenzen und seinen Zukunftsperspektiven.

Der nachfolgende Themenkatalog soll das weite Spektrum der plastisch- und ästhetisch plastischen Chirurgie heute erfassen und zwar sowohl im Hinblick auf standardisierte Techniken als auch im Hinblick auf Innovation und Kreativität.

Gesichtspunkte der Qualitätssicherung sind in diesem Zusammenhang ebenso von Bedeutung, wie die Darstellung erweiterter Leistungsmöglichkeiten durch interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Ich freue mich, Sie in Köln begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. G. Spilker

PROGRAMMPLANUNG

Montag, den 7. Oktober 1996	Kurs für Mitglieder der VDPC und DGÄPC „Narbensparende Reduktionsplastik" Teil I: Theoretischer Teil
Dienstag, den 8. Oktober 1996	Kurs für Mitglieder der VDPC und DGÄPC „Narbensparende Reduktionsplastik" Teil II: Praktischer Teil

Wissenschaftliches Programm VDPC

Mittwoch, den 9. Oktober 1996	Registrierung / Eröffnung / Dieffenbachvorlesung / Wissenschaftliches Programm / Begrüßungsabend (Gemeinsame Veranstaltung der VDPC und DGÄPC)
Donnerstag, den 10. Oktober 1996	Wissenschaftliches Programm / Preisverleihung / Ende der Tagung

Wissenschaftliches Programm DGÄPC

Freitag, den 11. Oktober 1996	Registrierung / Wissenschaftliches Programm / Mitgliederversammlung der DGÄPC / Festabend (Gemeinsame Veranstaltung der VDPC und DGÄPC)
Samstag, den 12. Oktober 1996	Wissenschaftliches Programm / Preisverleihung / Ender der Tagung

Themenbereich der VDPC

Ästhetische Chirurgie:
Narbensparende Brustchirurgie

Verbrennung:
Plastisch-chirurgische Intensivmedizin

Handchirurgie:
Motorische und sensible Ersatzoperationen

Allgemein-plastische Chirurgie:
Komplexe Rekonstruktion im
Kopf-Hals-Bereich
Kraniofaziale Chirurgie-
Urogenitalchirurgie

Mittagssitzungen:
1. Plastisch-ästhetische Chirurgie im Spannungsfeld rechtlicher Normen
2. Thromboembolieprophylaxe

Forum:
Experimentelle Plastische Chirurgie
Posterausstellung
Videodemonstration

Themenbereiche der DGÄPC

Endoskopie in der Ästhetischen Chirurgie

Laseranwendung in der
ästhetisch-plastischen Chirurgie

Techniken bei der Fettabsaugung

Autologer Haarersatz

Posterausstellung

Videodemonstration

Kontinuierliche Fortbildung für Fachärzte ("credit point" System)

Wie schon im Heft 2 der Mitteilungen im Jahr 1995 angekündigt, hier der Vorschlag von Prof. Feller für die Erfassung der „Credit-Points"

„credit point" System
für ordentliche Mitglieder der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Titel: _____ Abteilung: _____

Name: _____ _____

Vorname: _____ Straße: _____

Klinik: _____ PLZ / Ort: _____

Besuchte Kongresse / Veranstaltungen / Kurse:

Datum (von – bis)	Name der Veranstaltung	Ort / Land	credit points

Die besuchten Veranstaltungen bitte in dieser Tabelle eintragen, sie werden nach folgenden Punktesystem bewertet:

Internationale Kongresse	–	25 Punkte	Nationale Kogresse	–	15 Punkte
Nationale Kongresse mit internationaler Beteiligung	–	20 Punkte	Regionale Veranstaltungen	–	10 Punkte
Kurse	–	30 Punkte			

Ende des Jahres bitte dieses Formular an die Geschäftsstelle der VDPC, Bleibtreustr. 12A, 10623 Berlin einsenden, damit dort die credit-points gutgeschrieben werden.

Checkliste für Pressearbeit

Beachten Sie die folgenden Punkte, und Ihre Pressearbeit wird den gewünschten Erfolg haben.

1. Beschaffen Sie sich die Anschriften der Zeitungsredaktionen in Ihrem Umfeld.
2. Erkundigen Sie sich nach den zuständigen Redakteuren, damit Sie einen namentlichen Ansprechpartner haben.
3. Presseinformationen müssen Nachrichten enthalten, die aktuell sind und ein breites Publikum interessieren. Verzichten Sie dabei auf Werbesprüche. Nur die sachlichen Fakten zählen.
4. Jede Presseinformation muß die 6 W's beantworten: „Wer, was, wann, wo, wie, warum".
5. Illustrieren Sie Ihre Presseinformation mit einem Foto in Schwarz/Weiß oder Farbe, denn Bilder fallen in der Zeitung als erstes ins Auge.
6. Fügen Sie Ihrer Presseinformation ein Begleitschreiben bei: „Als Anlage übersenden wir Ihnen eine Presseinformation, für deren Veröffentlichung wir Ihnen dankbar wären."
7. Erstellen Sie sich einmal im Jahr einen kleinen Plan für Ihre Pressearbeit, in dem Sie mögliche Themen und den richtigen Zeitpunkt festhalten, denn nur eine kontinuierliche Pressearbeit bringt den Erfolg, den Sie sich davon versprechen.
8. Unter dem Gesichtspunkt von Kostenneutralität und Werbeverbot sind Pressemitteilungen besonders günstig.

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
Ordentliche Mitglieder
Stand: Juli 1996

Dr. med. Rainer Abel-Vallot
Arzt für Plastische Chirurgie
Klinik am Ring
Hohenstaufenring 28
D-50674 Köln
Telefon: 0221/92424280
Telefax: 0221/92424250

Dr. med. Reinhard Achinger
Chefarzt der Unfallchirurgischen Klinik
St. Antonius-Hospital
Dechant-Decker Str.
D-52249 Eschweiler
Telefax: 02403/761207

Dr. med. Dietrich Afanasjevs
Leitender Arzt
Funktionsbereich Plastische Chirurgie
St. Joseph-Hospital Bremerhaven
Wiener Strasse 1
D-27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/4805-490
Telefax: 0471/4805 493

Docteur en médecine Aref Al Soufi
Leiter der Belegabteilung für Plastische- und Wiederherstellungschirurgie
Kliniken des Hochtaunuskreises
Urseler Straße 33
D-61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon: 06172/690878 und 143189
Telefax: 06172/690878

Dr. med. Boutros Al-Tawil
Leitender Arzt des Fachbereiches
Plastische Chirurgie-Handchirurgie
Jakobi-Krankenhaus
Hörstkamp 12
D-48431 Rheine
Telefon: 05971/46-613
Telefax: 05971/46-207

Dr. med. Ulrich Albers
Abteilungsarzt Hand- u. Plastische Chirurgie
Ev. Stift St. Martin
Johannes-Müller-Str. 7
D-56068 Koblenz
Telefon: 0261/137-1459 od. 1617
Telefax: 0261/137-1654

Dr. med. Hans-Detlef Axmann
Klinik für Handchirurgie und
Plastische Chirurgie
Ev. Diakoniewerk Friederikenstift
Marienstraße 37
D-30171 Hannover
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/3043242

Dr. med. Claudia Baerwald
Plastische Chirurgin
La Villedieu-Ring 22
D-53343 Wachtberg-Berkum
Telefax: 0228/858558

Dr. med. Hans-Jürgen G. Bargmann
Chirurg-Plastische Chirurgie
Belegarzt der
Klinik Dr. Guth,
Jürgensallee 46-50
Praxis: Colonnaden 9
D-20354 Hamburg
Telefon: 040/342439
Telefax: 040/344653

Prof. Dr. Dr. med. Rüdiger Baumeister
Leiter der Mikro-, Hand- und
Wiederherstellenden Chirurgie
Universitätsklinikum Grosshadern
Marchioninistraße 15
D-81366 München
Telefon: 089/70953515
Telefax: 089/7095889 3 oder 4 oder 9

Dr. med. Erhard Beglau
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Fr.-Alfred-Straße 60
D-47226 Duisburg

Telefon: 02065/50007
Telefax: 02065/58523

Dr. med. Hosseyn Behschad
Leitender Arzt der Abteilung für
Plastische und Handchirurgie
St.-Bonifatius-Hospital
Wilhelmstraße 13
D-49808 Lingen
Telefon: 0591/9100 oder 9101330
Telefax: 0591/9101290

Dr. med. Uta Beinhoff
Klinik für Plastische und
Wiederherstellungs-Chirurgie
Krankenhaus der Stadt Wien
Wolkersbergenstraße 1
A-1130 Wien
Telefon: 00431/801100
Telefax: 00431/8049769

Priv.-Doz Dr. med. Manfred Belusa
Facharzt für Chirurgie-Plastische
Chirurgie-Handchirurgie-Unfallchirurgie-D-Arzt
Gemeinschaftspraxis
CHIRURGIE AM WALL
Am Wall 1
D-18273 Güstrow
Telefon: 03843/682536
Telefax: 03843/682507

Prof. Dr. med. Götz Berge
Facharzt für Chirurgie/Plastische
Chirurgie – Belegarzt
Klinik St. Marienstift
Praxis: Kroatenweg 71
D-39116 Magdeburg
Telefax: 0391/6099431

Prof. Dr. med. Alfred Berger
Direktor der Klinik für Plastische,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Medizinische Hochschule Hannover
Podbielskistraße 380
D-30659 Hannover
Telefon: 0511/9063 423 oder 750
Telefax: 0511/6479042

Dr. med. Karin Biefel
Fachärztin für Chirurgie,
Plastische Chirurgie – Belegärztin
Kreiskrankenhaus am Plattenwald in
Bad Friedrichshall
Praxis: Innsbruckerstraße 33
D-74072 Heilbronn
Telefon: 07131/60404
Telefax: 07131/60405

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Edgar Biemer
Vorstand der Abteilung für Plastische und
Wiederherstellende Chirurgie
Klinikum rechts der Isar –
Technische Universität München
Ismaningerstraße 22
D-81675 München
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41404869

Dr. med. Angelika Biewener
Fachärztin für Chirurgie-Plastische Chirurgie
Michaelis-Krankenhaus,
Eichenstr.34,
20255 Hamburg
Praxis: Grindelallee 100
D-20146 Hamburg
Telefon: 040/440447
Telefax: 040/418155

Dr. med. Eberhard R.F. Bohm
Chirurg, Plastischer Chirurg Knappschafts-
Krankenhaus Bergmannsheil Buer
Klinik für Plastische Chirurgie/Handchirurgie
Schernerweg 4
D-45877 Gelsenkirchen
Telefax: 0209/5902-0

Prof. Dr. med. Heinz Bohmert
Leiter der Abteilung für Plastische Chirurgie
Universitätsklinikum Großhadern
Marchioninistraße 15
D-81377 München
Telefon: 089/70953502
Telefax: 089/70958899 oder 93

Dr. med. André Borsche
Chefarzt der Abt. für Plastische und
Rekonstruktive Chirurgie
Diakonie-Krankenhaus
Ringstraße 58-60
D-55541 Bad Kreuznach

Telefon: 0671/605-2110
Telefax: 0671/605-2112

Dr. med. Karl-Adolf Brandt
Chefarzt der Abteilung für Handchirurgie,
Plastische Chirurgie und Brandverletzte
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
Großenbaumer Allee 250
D-47249 Duisburg
Telefon: 0203/76883116
Telefax: 0203/76883118

Dr. med. Peter Brenner
Medizinische Fakultät
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Fetscherstr. 74
D-01326 Dresden
Telefax: 0351/4580

Dr. med. Michael Bromba
Klinik für Plastische Chirurgie
Marienhospital
Böheimstraße 37
D-70199 Stuttgart

Dr. med. Johannes C. Bruck
Chefarzt der Abteilung Plastische Chirurgie –
Zentrum für Brandverletzte
Urban Krankenhaus
Dieffenbachstraße 1
D-10967 Berlin
Telefon: 030/697360 oder 697361
Telefax: 030/6927907

Prof. Dr. med. Peter Brüser
Chefarzt der Abteilung für Hand-,
Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Malteser Krankenhaus
von-Hompesch-Straße 1
D-53123 Bonn
Telefon: 0228/6481861
Telefax: 0228/6481830

Dr. med. Christoph Franz Bubb
Leiter der Abteilung für Plastische und
Rekonstruktive Chirurgie
Kreiskrankenhaus Landshut-Achdorf,
Achdorfer Weg 3
Praxis: Neue Bergstraße 14/I
D-84036 Landshut
Telefon: 0871/45376
Telefax: 0871/43955

Dr. med. Herbert Büchels
Leiter der Abteilung für Plastische und
Rekonstruktive Chirurgie –
II.Chirurgische Klinik
Zentralklinikum
Stenglinstraße 1
D-86156 Augsburg
Telefon: 0821/4002653
Telefax: 0821/4003319

Dr. med. Hans Bucher
Klinik für Plastische,
Wiederherstellende und Handchirurgie,
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Klinikum Süd
Breslauer Straße 201
D-90471 Nürnberg
Telefon: 0911/3985604
Telefax: 0911/3985373

Prof. Dr. med. Dieter Buck-Gramcko
Am Heesen 14 A
D-21033 Hamburg
Telefon: 040/7399759
Telefax: 040/7397384

Dr. med. Wolfgang Buntenbroich
Chirurg-Plastischer Chirurg
Belegarzt der Paulus Privatklinik Düren,
Arnoldsweilerstraße 21-23;
Praxis: Praxisklinik Langwahn
Langwahn 31-33
D-52249 Eschweiler
Telefon: 02403/88313-0
Telefax: 02403/26949

Priv. Doz. Dr. med. Rolf Büttemeyer
Plastische Chirurgie – Chirurgische Klinik
der Medizinischen Fakultät (Charité)
Humboldt Universität
Schumannstraße 20/21
D-10098 Berlin

Dr. med. Anton Crnic
Leiter der Sektion für Plastische Chirurgie
Tagesklinik Alfter/Bonn
Moltkeplatz 4

D-53173 Bonn
Telefon: 0228/351123
Telefax: 0228/351123

Dr. med. (YU.) Jovanka J. Crnomut
Fachärztin für Chirurgie und
Plastische Chirurgie
Deutsche Klinik für Diagnostik,
Aukammallee 33
Praxis: Taunusstraße 43
D-65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/51938
Telefax: 0611/5990134

Dr. med. Susanne Czech
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Josef-Schneider-Straße 2
D-97080 Würzburg
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2012241

Dr. med. Karl-Hermann Dansard
Chefarzt der Klinik für
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Krankenhaus der Anhaltischen
Diakonissenanstalt
Gropiusallee 3
D-06815 Dessau
Telefax: 0340/65020

Dr. med. Ursula Deselaers
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Marktallee 26
D-48165 Münster
Telefon: 02501/29083
Telefax: 02501/24205

Dr. med. Friedrich E. Dietrich
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie
und Handchirurgie – Intensivstation für
Schwerbrandverletzte
Knappschafts-Krankenhaus Bergmannsheil
Schernerweg 4
D-45894 Gelsenkirchen-Buer
Telefon: 0209/5902271 GL: 5902272
Telefax: 0209/5902270

Dr. med. Leonhard R.H. Döbler
Arzt für Chirurgie und Plastische Chirurgie
Belegarzt der ATOS-KLINIK Heidelberg
Praxis: Römerstraße 1
D-69115 Heidelberg
Telefon: 06221/181801
Telefax: 06221/181802

Dr. med. Cavit Durmus
Klinik für Plastische und Handchirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
Arrenberger Straße 20
D-42117 Wuppertal
Telefon: 0202/3941
Telefax: 0202/394383

Prof. Dr. med. Peter Eckert
Leiter der Plastischen Chirurgie
und Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Josef-Schneider-Str.2
D-97080 Würzburg
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2012241

Dr. med. Egon Eder
Oberarzt Plastische Chirurgie
Bonner Str. 84
D-50389 Wesseling
Telefon: 02236/77-387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Karl-Heinz Eilers
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie –
Belegarzt
Krankenhaus St. Vinzenz
Am Schloßgarten 8
D-38100 Braunschweig
Telefax: 0531/45440

Dr. med. Marita Eisenmann-Klein
Chefärztin der Abteilung für
Plastische Chirurgie
Caritas-Krankenhaus St. Josef
Landshuter Straße 65
D-93053 Regensburg
Telefon: 0941/782275 oder 276
Telefax: 0941/782440

Priv. Doz. Dr. med. Gunther Erbs
Leitender Arzt des Bereiches Plastische-,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie

St. Johannes-Hospital gem.GmbH
Hospitalstraße 6-10
D-58099 Hagen-Boele
Telefon: 02331/696267
Telefax: 02331/696269

Dr. med. Serdar Eren
Chefarzt der Abteilung für
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
St. Agatha Krankenhaus
Feldgärtenstraße 97
D-50735 Köln
Telefon: 0221/7175211
Telefax: 0221/7175212

Priv. Doz. Dr. med. Klaus Exner
Chefarzt der Klinik für Plastische,
Wiederherstellungs- und Handchirurgie
St. Markus-Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Straße 2
D-60431 Frankfurt/Main
Telefon: 069/9533-2459 bzw. -2544
Telefax: 069/9533-2446

Jeffrey Donald Fairley
Oberarzt
Städt. Krankenhaus Bogenhausen
Englschalkinger Str. 77
D-81925 München
Telefon: 089/9270-2025
Telefax: 089/9270-2036

Dr. med. Erwin Falter
Chefarzt der Abteilung für
Plastische und Handchirurgie
Kreiskrankenhaus Ebersberg
Pfarrer-Guggetzer-Str. 3
D-85560 Ebersberg
Telefon: 08092/232-2101
Telefax: 08092/232-2513

Dr. med. Peter Faust
Abteilung Plastische Chirurgie
Caritas-Krankenhaus
Landshuter Straße 65
D-93053 Regensburg
Telefax: 0941/782275

Prof. Dr. med. Axel-Mario Feller
Chefarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie
Behandlungszentrum Vogtareuth
Krankenhausstraße 20
D-83569 Vogtareuth
Telefon: 08038/90-1359
Telefax: 08038/90-2359

Dr. med. Robert Festge
Chirurg – Plastische Chirurgie Belegarzt
Jerusalem-Krankenhaus
Rothenbaumchaussee 5
D-20148 Hamburg
Telefon: 040/4107455
Telefax: 040/4107841

Dr. med. Helmut Fischer
Oberarzt Klinik für Plastische Chirurgie
Marienhospital
Boeheimstr. 37
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711/6489-0
Telefax: 0711/6489-2529

Dr. med. Gudrun Flechsig
Plastische Chirurgin
Böckinger Straße 15
D-74078 Heilbronn
Telefon: 07131/280850
Telefax: 07131/280851

Dr. med. Thomas Flietner
Facharzt für Chirurgie-Plastische Chirurgie
Praxisklinik
Schönberger Straße 11
D-24148 Kiel
Telefon: 0431/7206511
Telefax: 0431/7206514

Dr. med. Peter-Jürgen Flory
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische und
Handchirurgie – Unfallchirurgische Klinik
Städtisches Klinikum
Holwedestraße 16
D-38118 Braunschweig
Telefon: 0531/5951259
Telefax: 0531/5951462

Prof. Dr. med. Margita Flügel
Chefärztin der Klinik für Handchirurgie und
Plastische Chirurgie
Unfallklinik Friederikenstift

Marienstraße 37
D-30171 Hannover
Telefon: 0511/3043-240
Telefax: 0511/3043-242

Dr. med. Hans-Peter Frey
Plastischer Chirurg Belegarzt
Marienkrankenhaus Flörsheim
Praxis: Ludwigsstraße 2
D-55116 Mainz
Telefon: 06131/226113
Telefax: 06131/226113

Dr. med. Gabriele Frickert
Dermatologische Universitätsklinik
Hartmannstraße 14
D-91052 Erlangen
Telefon: 09131/853875 oder 853146
Telefax: 09131/853854

Dr. med. Christiane Fry
Chirurgische Gemeinschaftspraxis
Helmstedterstraße 2
D-10717 Berlin
Telefon: 030/2181673
Telefax: 030/2181673

Dr. med. Joachim-Ch. Gabka
Chirurgische Klinik der Universität
Klinikum Großhadern
Marchioninistraße 15
D-81377 München
Telefon: 089/70953502
Telefax: 089/70958899

Andreas Geiger
Abteilung für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
St. Johannes-Hospital
Hospitalstraße 6-10
D-58099 Hagen-Boele
Telefon: 02331/696267
Telefax: 02331/696269

Dr. med. Maximilian Geishauser
Plastischer Chirurg Abteilung für Plastische
und Wiederherstellende Chirurgie
Klinikum rechts der Isar der TU
Ismaningerstraße 22
D-81675 München
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41404869

Prof. Dr. med. Günter Germann
Chefarzt der Abteilung für Verbrennungen,
Plastische und Handchirurgie
BG-Unfallklinik
Ludwig-Guttmannstraße 13
D-67071 Ludwigshafen
Telefon: 0621/6810328
Telefax: 0621/6810850

M.D. Peter Giesswein
Plastic & Aesthetic Surgeon
26 White Swan Drive
USA- Narragansett, R.I. 02882
Telefon: 001/401/783-4091
Telefax: 001/401/783-4091

Dr. med. Gertrud Ginsbach
Leiterin der Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
St.-Franziskus-Krankenhaus
Morillenhang 27
D-52074 Aachen
Telefon: 0241/75010 oder 49345
Telefax: 0241/22453

Priv. Doz. Dr. med. Dieter Goth
Chefarzt der Klinik für Plastische,
Hand- und Mikrochirurgie
Klinikum der Stadt Villingen-Schwenningen
Berliner Straße 23
D-78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721/933701
Telefax: 07721/933749

Dr. med. Alfons Grabosch
Leitender Arzt des Funktionsbereiches
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Dominikus-Krankenhaus,
Kurhausstraße 30-34, 13467 Berlin
Praxis: Ärztehaus1, Mauerstraße 65
D-10117 Berlin
Telefon: 030/2292854
Telefax: 030/2292733

Dr. med. Peter Graf
Abteilung für Plastische Chirurgie
Klinikum rechts der Isar der TU

Ismaninger Straße 22
D-81675 München
Telefax: 089/41402173

Dr. med. Siegfried Grandel
Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Merheim
Ostmehrheimer Straße 200
D-51109 Köln
Telefon: 0221/89072815
Telefax: 0221/89072567

Prof. Dr. med. Michael Greulich
Chefarzt der Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Marienhospital
Böheimstraße 37
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711/64892504
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Norbert Grieb
Chefarzt der Abteilung für Plastische und
Handchirurgie
Kreiskrankenhaus
Sulinger Straße 20
D-27211 Bassum
Telefon: 04241/81749
Telefax: 04241/81893

Dr. med. Reinhard Gröner
Abteilung für Plastische Chirurgie
TU – Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Straße 22
D-81664 München
Telefax: 089/41402176

Dr. med. Horst Grübmeyer
Chirurg – Plastische Chirurgie
Sonnenbergstraße 38
D-70184 Stuttgart
Telefon: 0711/2374410
Telefax: 0711/2374414

Dr. med. Lutz Gruhl
Leiter der Belegabteilung für Plastische
Chirurgie
Klinik Dr.Koch
Praxis: Pfarrstraße 19
D-34123 Kassel
Telefon: 0561/50898
Telefax: 0561/53202

Dr. med. Peter Härtel
Leitender Arzt der Abteilung für
Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Arabella-Privatklinik
Arabellastraße 5/19
D-81925 München
Telefon: 089/92209248
Telefax: 089/92209241

Dr. med. Klaus Hebold
Klinik f. Plast. u. Handchirurgie
Dechant Deckers Str. 8
D-52249 Eschweiler
Telefon: 02403/761256
Telefax: 02403/34433

Dr. med. Wilhelm Heckelei
Im Beckram 27
D-46242 Bottrop

Dr. med. Joachim W. Hecker
Leitender Arzt Abteilung für
Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Dreieich Krankenhaus
Praxis: An der Steinkaute 21
D-63225 Langen/Steinberg
Telefon: 06103/23038
Telefax: 06103/24479

Dr. med. Ursula Hemberger
Plastische Chirurgin
39, boulevard Gambetta
F-6000 Nice
Telefon: 0033/93374666
Telefax: 0033/93374640

Dr. med. Graf Guido Henckel v. Donnersmarck
Abteilung für Plastische,
Wiederherstellende- und Handchirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Städtisches Krankenhaus Bogenhausen
Englschalkinger Straße 77
D-81925 München
Telefon: 089/92702159
Telefax: 089/92702036

Dr. med. Hans-Peter Hendricks
Plastische Chirurgie
RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
D-52074 Aachen
Telefax: 0241/800

Priv. Doz. Dr.sc.med. Klaus Henkert
Traumatologische Abteilung –
Chirurgische Klinik der Charité
Humboldt-Universität zu Berlin
Schumannstraße 20/21
D-10117 Berlin
Telefon: 00372/28024541
Telefax: 00372/28022035

Dr. med. Eugen Herndl
Abteilung für Plastische,
Wiederherstellende und Handchirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Städtisches Krankenhaus Bogenhausen
Engelschalkinger Straße 77
D-81925 München
Telefax: 089/92702030

Dr. med. Uwe Herrboldt
MediKos Privatklinik
Leopoldstraße 10
D-44147 Dortmund
Telefax: 0231/7281933

Dr. med. Jürgen Hess
Arzt für Chirurgie-Plastische Chirurgie
Praxisklinik Rathenaustraße
Rathenaustraße 6
D-41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161/923400
Telefax: 02161/923404

Prof. Dr. med. Ulrich-T. Hinderer
Direktor der Clinica Mirasierra für
Plastische Chirurgie
Calle de la Masó, 83
E-28034 Madrid
Telefon: 00341/7388867 oder 7388365
Telefax: 00341/7398083

Dr. med. Peter Hirsch
Abt. für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Städtische Klinikum
Holwedestraße
D-38118 Braunschweig
Telefax: 0531/595259

Dr. med. Josef Hoch
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
Ratzeburger Allee 160
D-23538 Lübeck
Telefon: 0451/5002060
Telefax: 0451/5002190

Dr. med. Birgit Höckmayr
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Praxis: Finkenhofstraße 15
D-60322 Frankfurt
Telefon: 069/5964360
Telefax: 069/5963010

Dr. med. Reimer Hoffmann
Leitender Arzt der Abteilung für
Hand- und Plastische Chirurgie
Ev. Krankenhaus Oldenburg
Steinweg 13-17
D-26122 Oldenburg
Telefon: 0441/236912
Telefax: 0441/236429

Dr. med. Albert K. Hofmann
Abteilung für Plastische Chirurgie,
Hand- und Mikrochirurgie
Klinik Rosengasse GmbH und
Belegarzt Klinik Dr. Bertele
Rosengasse 19
D-89073 Ulm
Telefon: 0731/966790
Telefax: 0731/9667966

Dr. (Univ.Budapest) Peter Hollos
Chirurg-Plastische Chirurgie
Jahnstraße 62
D-70597 Stuttgart
Telefax: 0711/979460

Dr. med. Hans-Werner Hölter
Klinik für Plastische Chirurgie und
Handchirurgie
Knappschafts-Krankenhaus
Schernerweg 4

D-45877 Gelsenkirchen-Buer
Telefon: 0209/5902274
Telefax: 0209/5002270

Dr. med. Raymund Horch
stellv. Sektionsleiter Sektion Plast.- und Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Hugstetter Str. 55
D-79106 Freiburg
Telefon: 0761/270-2817
Telefax: 0761/270-2501

Dr. med. Hans Wolfgang Hörl
Arzt für Plastische Chirurgie
Tagesklinik Nymphenburger Straße
Nymphenburger Straße 92
D-80636 München
Telefon: 089/1239-1777 oder 1888
Telefax: 089/1239-1420

Dr. med. Roland Hornung
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Europa-Allee 1
D-90763 Fürth
Telefon: 0911/9714651
Telefax: 0911/9714652

Dr. med. Klaus Hrynyschyn
Chefarzt der Abteilung für
Plastische und Handchirurgie
Ev. Elisabeth-Krankenhaus
Theobaldstraße 12
D-54290 Trier
Telefon: 0651/2092190
Telefax: 0651/2092195

Dr. med. Peter Huber
Abt. für Plastische- und Handchirurgie
Evangelisches Krankenhaus
Auf der Guust 28
D-58239 Schwerte
Telefax: 02304/202144

Prof. Dr. med. Giulio Ingianni
Direktor der Klinik für Plastische und Handchirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum – Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Arrenbergerstraße 20
D-42117 Wuppertal
Telefon: 0202/3945575 oder 3945576
Telefax: 0202/3945349

Dr. med. (PL) Georg Josef Jast
Chefarzt der Abteilung für
Plastische und Handchirurgie
Evangelisches Krankenhaus GmbH
Schützenstraße 9
D-58239 Schwerte
Telefon: 02304/202144
Telefax: 02304/16551

Dr. med. Andreas Jung
Oberarzt Abteilung für
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
St. Bonifatius Hospital
Wilhelmstr. 13
D-49808 Lingen/Ems

Prof. Dr. med. Hanspeter Keller
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Josef-Schneider-Straße 2
D-97080 Würzburg
Telefax: 0931/2011

Dr. med. Bernd-H. Keller-Lux
Arzt für Chirurgie und Plastische Chirurgie
Gonsenheimer Strasse 56a
D-55126 Mainz
Telefon: 06131/40064
Telefax: 06131/472540

Dr. med. Elke Kerky
Leiterin des Funktionsbereiches für
Plastische und Handchirurgie
Auguste-Viktoria-Krankenhaus
Rubensstraße 125
D-12157 Berlin
Telefon: 030/79032262
Telefax: 030/79032203

Dr. Peter Kerscher
Gemeinschaftspraxis Dr. Kerscher/Dr. Spiess
Fachärzte für Chirurgie-Plastische Chirurgie-H-Ärzte
Belegabteilung am Kreiskrankenhaus
Ingolstädterstraße 51

D-85276 Pfaffenhofen
Telefon: 08441/83023
Telefax: 08441/86510

Prof. Dr. med. Dieter Kistler
Arzt für Chirurgie u. – Plastische Chirurgie -,
Handchirurgie Abteilung für Plastische
Chirurgie – Handchirurgie
St. Elisabethen-Krankenhaus Ravensburg
Elisabethenstr. 17
D-88212 Ravensburg
Telefon: 0751/87-2070
Telefax: 0751/87-2071

Dr. med. Dr. med. univ. Wolfgang Klein
Arzt für Chirurgie-Plastische Chirurgie –
Belegabteilung Plastische Chirurgie
Kreiskrankenhaus Schwetzingen,
Bodelschwinghstr. 11, Tel.: 06202/8430
Praxis: Markgrafenstraße 2/4
D-68723 Schwetzingen
Telefon: 06202/209010
Telefax: 06202/209019

Dr. med. Rolf Kleinen
Plastischer Chirurg
Belegklinik Dr.Geiges
Kaiser-Joseph-Straße 170
D-79098 Freiburg
Telefon: 0761/22838
Telefax: 0761/289946

Dr. med. Gerd-W. Knote
Plastischer Chirurg
Praxis & Klinik am Luitpold-Block
Maximiliansplatz 12/II
D-80333 München
Telefon: 089/294971
Telefax: 089/299225

Dr. med. Peter Köbisch
Plastischer Chirurg
Walter-Engelmann-Platz 1
D-67434 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 06321/354544 oder 54
Telefax: 06321/354536

Med. Dir. Univ. Prof. Dr. med.
Heinz Edzard Köhnlein
Münchner Str. 66
D-86899 Landsberg/Lech
Telefax: 08191/47603

Dr. med. Claus Korinth
Städt. Krankenhaus Bogenhausen
Englschalkingerstr. 77
D-81925 München
Telefax: 089/9270-2030

Dr. med. Annie Koslowski-Dietz
unbekannt verzogen

Dr. med. Karl-Heinz Kostka
Chefarzt der Abteilung Plastische Chirurgie
Caritas Krankenhaus
Heeresstraße 49
D-66822 Lebach
Telefon: 06881/501199
Telefax: 06881/501142

Doktor Johannes Koutses
Chirurg-Plastischer Chirurg
Kortumstraße 87-89
D-44787 Bochum
Telefax: 0234/685909

Dr. med. Edwin Kreisköther
Chirurg – Plastische Chirurgie-Handchirurgie
Jäckstraße 29
D-96052 Bamberg
Telefax: 0951/63005

Dr. med. Thomas Kuipers
Marienhospital Stuttgart
Böheimstr. 37
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711/6489-0
Telefax: 0711/6489 2220

Dr. med. Peter Kunert
Leitender Arzt der Abteilung für
Plastische Chirurgie
Ev. Krankenhaus Alten Eichen
Jütländer Allee 48
D-22501 Hamburg
Telefon: 040/54872296
Telefax: 040/5407545

Dr. med. Hans-Henning Kunze
Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische

Chirurgie, Sibeliusstraße 15
Praxis: Königstraße 34
D-90491 Nürnberg
Telefon: 0911/221107
Telefax: 0911/9596130

Dr. med. Hermann Lampe
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hermann Lampe/Dr. med. Marianne Wolters – Chirurgen/Plastische Chirurgie
Belegärzte am Bethanien-Krankenhaus,
Im Prüfling 21-25,
60389 Frankfurt
Praxis: Oederweg 2-4
D-60318 Frankfurt
Telefon: 069/598005
Telefax: 069/598007

Dr. med. Wolfgang Langer
Ltd. Arzt Abt. für Plastische Chirurgie
Paracelsus-Klinik am Silbersee
Vor den Höfen 1
D-30916 Isernhagen
Telefon: 0511/77940
Telefax: 0511/734105

Prof. Dr. med. Ulrich Lanz
Chefarzt der Klinik für Handchirurgie
Rhön-Klinikum
Salzburger Leite 1
D-97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771/662888
Telefax: 09771/915220

Dr. med. Arnulf Lehmköster
Chefarzt der Chirurgischen Abteilung – Plastische Chirurgie und Handchirurgie
An't Lindeken 100
D-48691 Vreden
Telefon: 02564/99-4600
Telefax: 02564/99-4606

Prof. Dr. med. Gottfried Lemperle
Plastischer Chirurg
Frankfurter Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Finkenhofstraße 15
D-60322 Frankfurt
Telefon: 069/5975778
Telefax: 069/5963010

Dr. med. Felix Lewko
Arzt für Chirurgie-Plastische Chirurgie – Belegarzt
Paracelsus-Kurfürstenklinik Bremen
Bismarckstraße 2
D-28203 Bremen
Telefon: 0421/76018
Telefax: 0421/71888

Dr. med. Dietmar Löffler
Arzt für Chirurgie/Plastische Chirurgie
Königsallee 80
D-40212 Düsseldorf
Telefon: 0211/8653530
Telefax: 0211/8653535

Prof. Dr. med. Günter-M. Lösch
Direktor der Klinik und Poliklinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
D-23538 Lübeck
Telefon: 0451/5002060
Telefax: 0451/5002090

Dr. med. Bernhard Lukas
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Behandlungszentrum Vogtareuth
Krankenhausstraße 20
D-83569 Vogtareuth
Telefon: 08038/1341
Telefax: 08038/902359

Dr. med. Barbara Sabine Lutz
Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Intensivstation für Schwerbrandverletzte
Knappschafts-Krankenhaus Bergmannsheil
Schernerweg 4
D-45894 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/5902-272
Telefax: 0209-5902-270

Dr. med. Peter Mailänder
Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungs-Chirurgie
Medizinische Hochschule
Podbielskistraße 380
D-30659 Hannover
Telefon: 0511/9060
Telefax: 0511/9063367

Dr. med. Goswin von Mallinckrodt
Facharzt für Plastische Chirurgie
Belegklinik Rotes Kreuz,
Nymphenburgerstr.163
Praxis: Hubertusstraße 22
D-80639 München
Telefon: 089/175048
Telefax: 089/1785557

Karin Manzari
Chirurgin-Plastische Chirurgie
Mühlfeldstraße 22
D-65232 Taunusstein-Hahn
Telefax: 06128/3097

Dr. med. Lutz Martin
Chefarzt der Abteilung für
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Borromäus Hospital
Kirchstrasse 61-67, Postfach 1209
D-26762 Leer
Telefon: 0491/85410
Telefax: 0491/85126

Dr. med. Rolf Martin
Leitender Arzt an der Abteilung für
Hand- und Plastische Chirurgie
Kliniken Dr.Erler GmbH
Kontumazgarten 4-18
D-90429 Nürnberg
Telefon: 0911/2728287
Telefax: 0911/2728238

Dr. med. (YU) Branislav Matejic
Klinik für Plastische Chirurgie und
Handchirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
Arrenbergerstraße 20
D-42117 Wuppertal
Telefon: 0202/394575
Telefax: 0202/394383

Dr. med. Kurt Mazur
Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Marienhospital
Böheimstraße 37
D-70178 Stuttgart
Telefon: 0711/64890
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Burkhard Miericke
Leitender Arzt der Abteilung für
Plastische Chirurgie
Evangelisches Krankenhaus Weende
An der Lutter 24
D-37075 Göttingen
Telefon: 0551/5034302 oder 5034210
Telefax: 0551/5034230

Prof. Dr. med. Wolfgang Mühlbauer
Chefarzt der Abteilung für Plastische,
Wiederherstellende und Handchirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Städtisches Krankenhaus Bogenhausen
Englschalkinger Straße 77
D-81925 München
Telefon: 089/92702031
Telefax: 089/92702036

Prof. Dr. Dr. med. Fritz-Eduard Müller
Plastischer Chirurg
Operationszentrum City Point
Kortumstrasse 87-89
D-44787 Bochum
Telefax: 0234/684242

Dr. med. Christine Münchhoff-Breit
Chirurgische Klinik
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstraße 5
D-40225 Düsseldorf
Telefon: 0211/3117434
Telefax: 0211/3118280

Dr. med. Hans-Leo Nathrath
Abteilung für Plastische Chirurgie
Arabella-Klinik Dr. Bonner
Praxis: Arabella Straße 5
D-81925 München
Telefon: 089/919110 oder 92209288
Telefax: 089/919112

Dr. med. Joachim Netzler
Chefarzt der Abt. für Plastische,
Rekonstruktive und Handchirurgie
Kreiskrankenhaus
August-Bebel-Straße 55a
D-39283 Burg
Telefon: 03921/961610 oder 1611
Telefax: 03921/963033

Dr. med. Constanze Neuhann-Lorenz
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie –
Belegärztin, Krankenhaus des
Diakoniewerkes, Heßstr. 22
Praxis: Bismarckstraße 3
D-80803 München
Telefon: 0 89/348123
Telefax: 0 89/348123

Dr. med. Hans-Elmar Nick
Chefarzt der Klinik für Plastische
Chirurgie mit Handchirurgie
St. Antonius Hospital
Dechant-Deckers-Straße 8
D-52249 Eschweiler
Telefon: 02403/761256
Telefax: 02403/34433

Priv. Doz. Dr. med. Werner Niermann
Plastischer Chirurg
Kölner Straße 14
D-51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204/52762
Telefax: 02204/1472

Dr. med. Jürg Kurt Nievergelt
Spezialarzt FMH für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Bielstraße 10
CH-4500 Solothurn
Telefon: 004165/238751
Telefax: 004165/238753

Dr. med. Georg Noever
Abt. für Plastische Chirurgie
Dreifaltigkeits-Krankenhaus
Bonner Straße 84
D-50389 Wesseling
Telefon: 02236/77387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Univ.Belgrad Marta Obermeier
Chirurgin – Plastische Chirurgie
Kaiserplatz 1
D-83435 Bad Reichenhall
Telefon: 08651/5091 oder 5092
Telefax: 08651/5093

Dr. med. Gisela Oeking
Gemeinschaftspraxis Dr. med. G. Oeking/
Dr. med. H.Schoeneich für
Plastische Chirurgie und
Aesthetische Chirurgie
Belegklinik Dr. Decker sowie
ARTEMED-Fachklinik
Praxis und Tagesklinik: Tal 11
D-80331 München
Telefon: 089/225939
Telefax: 089/2904314

Dr. med. Robert Oellinger
Oberarzt
Ärztehaus 1
Mauerstr. 65
D-10117 Berlin
Telefon: 030/2292854/2292733
Telefax: 030/2299578

Prof. Dr. med. Rolf Rüdiger Olbrisch
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie
Diakonie-Krankenhaus Kaiserswerth
Kreuzbergstraße 79
D-40489 Düsseldorf
Telefon: 0211/4092522 oder 4092523
Telefax: 0211/4092622

Prof. Dr. med. Neven Olivari
Leiter der Abteilung für Plastische Chirurgie
Dreifaltigkeits-Krankenhaus
Bonner Straße 84
D-50389 Wesseling
Telefon: 02236/77387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Ghassan Omran
Belegarzt für Plastische Chirurgie
Privatklinik Düsseldorf
Praxis: Königsallee 27-31
D-40212 Düsseldorf
Telefon: 0211/131500 oder 131596
Telefax: 0211/132413

PD Dr. med. habil. Norbert Pallua
Klinik für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Medizinische Hochschule
Podbielskistraße 380
D-30659 Hannover
Telefon: 0511/9060
Telefax: 0511/9063367

Dr. med. Dimitrije Panfilov
Leiter der Plastischen und
Ästhetischen Chirurgie
Klinik am Kurpark
Praxis: Koblenzer Straße 35
D-53173 Bonn
Telefon: 0228/95739138
Telefax: 0228/95739136

Priv. Doz. Dr. med. Bernd-Dietmar Partecke
Chefarzt der Abteilung für Handchirurgie,
Plastische und Mikrochirurgie,
Zentrum für Schwerbrandverletzte
BG-Unfallkrankenhaus
Bergedorfer Straße 10
D-21033 Hamburg
Telefon: 040/73062746
Telefax: 040/7394660

Dr. med. Margret Passmann
Oberärztin der Abteilung für
Plastische Chirurgie
Caritas-Krankenhaus St. Josef
Landshuter Straße 65
D-93053 Regensburg

Prof. Dr. med. Veronika Petrovici
Chirurgische Klinik
II. Lehrstuhl für Chirurgie
Ostmerheimer Straße 200
D-51058 Köln
Telefon: 0221/89072943
Telefax: 0221/893096

Dr. med. Diethard Pitzler
Leitender Arzt der Schwerbrandverletzten-
Abteilung – Abteilung für Handchirurgie und
Plastische Chirurgie
Berufsgenossenschaftliches
Unfallkrankenhaus
Bergedorferstraße 10
D-21033 Hamburg
Telefon: 040/73060
Telefax: 040/7394660

Dr. med. Hermann Pless
und Dr. med. Eva M. Pless –
Leitende Ärzte der Abteilung für
Plastische Chirurgie
Hospital Schlitzerland
Günthergasse 21
D-36110 Schlitz
Telefon: 06642/88120
Telefax: 06642/88109

Prof. Dr. med. habil. Gertrud Pohl
Fachärztin für Chirurgie/
Plastische Chirurgie
Naturheilverfahren
Bahrendorfer Straße 19
D-39112 Magdeburg
Telefon: 0391/626 86 05
Telefax: 0391/626 86 08

Dr. med. Jürgen Pollack
Leiter der Abteilung Traumatologie und
Handchirurgie
Kreiskrankenhaus Zittau
Görlitzer Straße 10
D-02763 Zittau
Telefon: 03583/88190 oder 192
Telefax: 03583/88193

Dr. med. Peter Preißler
Chefarzt der Abteilung für
Plastische und Handchirurgie
St. Barbara Hospital
Barbarastraße 67
D-47167 Duisburg
Telefon: 0203/5199672
Telefax: 0203/586164

Dr. med. Renate Przybilski-Roch
Chefärztin der Klinik für Plastische und
Wiederherstellungs-Chirurgie
Bürgerhospital
Niebelungenallee 37-41
D-60318 Frankfurt
Telefon: 069/1500435
Telefax: 069/1500205

Dr. med. Ante Radeljic
Chefarzt der Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
St. Katharinen Krankenhaus
Seckbacher Landstraße 65
D-60389 Frankfurt
Telefon: 069/46031451
Telefax: 069/46031004

Dr. med. Dorin Radu
Abteilung für Plastische Chirurgie
Brüderkrankenhaus
Untere Atzemer 7
D-60316 Frankfurt
Telefon: 069/4022266
Telefax: 069/4022222

Dr. med. Peter Ramatschi
Plastischer Chirurg
Bonifatiusstraße 5
D-81541 München
Telefax: 089/695856

Priv.-Doz.Dr. med. Ludwig von Rauffer
Klinik für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie – Zentrum für Schwerbrandverletzte
Klinikum Süd
Breslauer Straße 201
D-90471 Nürnberg
Telefon: 0911/3982367
Telefax: 0911/3985373

Dr. med. Sabine Reh-Plass
Ärztin für Chirurgie-Plastische Chirurgie
Poststraße 10
D-38723 Seesen
Telefax: 05381/2474

Prof. Dr. Dr. med. Heinz Reichert
Brunnenwiesen 11
D-70619 Stuttgart
Telefon: 07 11/47 44 50
Telefax: 0711/471706

Dr. med. Johannes Reinmüller
Klinik am Sonnenberg
Leibnizstraße 19
D-65191 Wiesbaden
Telefon: 0611/56950
Telefax: 0611/569550

Dr. med. Bernd Rieck
Plastische-, Hand- und Wiederherstellungs-chirurgie, Medizinische Hochschule
Podbielskistraße 380
D-30659 Hannover
Telefon: 0511/9063310
Telefax: 0511/9063480

Dr. Annibale Carlo Rossi
Plastischer Chirurg
Bleichstraße 14
D-66111 Saarbrücken
Telefon: 0681/374504
Telefax: 0681/371506

Dr. med. Stefan Ruf
Oberarzt
Chirurgische Universitätsklinik
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
D-93042 Regensburg
Telefon: 0941/944-6801
Telefax: 0941/944-6802

Dr. med. Anita Runge
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Schadowplatz 11
D-40212 Düsseldorf
Telefax: 0211/320288 oder 329943

Dr. CS. Aimal Safi
Oberarzt Abt. Hand-, Plast. -u. Wiederherstellungschirurgie
Malteser-Krankenhaus Bonn
von-Hompesch-Str. 1
D-53123 Bonn
Telefon: 0228/6481-862
Telefax: 0228/6481-830

Dr. med. Ulrike Schaarschmidt
Leitende Ärztin für Plastische Chirurgie
St. Josef-Hospital
Mühlheimer Straße 83
D-46045 Oberhausen
Telefon: 0208/83720-2 oder -3
Telefax: 0208/837509

Dr. med. Jürgen Schaff
Abt. für Hand-, Mikro- und Plastische Chirurgie
Kreisklinik Dachau
Krankenhausstr. 15
D-85204 Dachau
Telefon: 08131/76-255
Telefax: 08131/76-210

Priv. Doz. Dr. med. Eberhard Schaller
Klinik für Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie
Medizinische Hochschule

Podbielskistraße 380
D-30659 Hannover
Telefax: 0511/9061

Dr. med. Peter Schaller
Abteilung für Handchirurgie und
Plastische Chirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Krankenhausstraße 12
D-91054 Erlangen
Telefon: 09131/853277
Telefax: 09131/859327

Dr. med. Michael Schax
Praxisgemeinschaft
Limbecher Platz 5-6
D-45127 Essen
Telefax: 0201/233415

Dr. med. Michael Schidelko
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Bismarckstraße 2
D-53639 Königswinter
Telefon: 02223/1828
Telefax: 02223/28912

Dr. med. Andreas Schmidt
Leitender Arzt an der Abteilung für
Plastische, Hand-, Kiefer- und
Rekonstruktive Mikrochirurgie
Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Murnau
Professor-Küntscher-Straße 8
D-82418 Murnau
Telefon: 08841/482359
Telefax: 08841/482600

Prof. Dr. med. Ursula Schmidt-Tintemann
Möschenfelder Straße 66
D-85591 Vaterstetten

Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
Direktor der Klinik für Plastische, Wiederher-
stellungs- und Handchirurgie
Otto-von-Guericke-Universität
Leipziger Straße 44
D-39120 Magdeburg
Telefon: 0391/6715519
Telefax: 0391/6715588

Dr. med. Heinrich Schoeneich
Gemeinschaftspraxis Dr. med. G. Oeking/
Dr. med. H.Schoeneich für Plastische Chirurgie
und Aesthetische Chirurgie
Belegklinik Dr.Decker sowie
ARTEMED-Fachklinik
Praxis und Tagesklinik: Tal 11
D-80331 München
Telefon: 089/225939
Telefax: 089/2904314

Priv. Doz. Dr. med. Marianne Schrader
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
Ratzeburger Allee 160
D-23562 Lübeck
Telefon: 0451/5002060
Telefax: 0451/5003016

Prof. Dr. Dr. Josef Schrudde
Osterriethweg 17
D-50996 Köln
Telefax: 02236/64814

Dr. med. Ortwin Schuwerack
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Hofaue 91-93
D-42103 Wuppertal
Telefon: 0202/459099
Telefax: 0202/454548

Dr. med. Martin Schwarz
Plastischer Chirurg im Zentrum für ambulante
Diagnostik und Chirurgie
Stühlingerstraße 22-24
D-79106 Freiburg
Telefon: 0761/388000
Telefax: 0761/3880050

Dr. med. Jochen Schweter
Leitender Arzt Fachbereich
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Kreiskrankenhaus
Paulmannshöherstraße 14
D-58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351/463683
Telefax: 02351/463064

Dr. med. Harald Spiess
Gemeinschaftspraxis Dr. Spiess/Dr. Kerscher,

Fachärzte für Chirurgie-Plastische Chirurgie – H-Ärzte
Belegabteilung für Plastische Chirurgie am Kreiskrankenhaus
Ingolstädter Straße 51
D-85276 Pfaffenhofen
Telefon: 08441/83023
Telefax: 08441/86510

Prof. Dr. med. Gerald Spilker
Direktor der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie – Schwerbrandverletztenzentrum
Klinikum Köln-Merheim
Ostmerheimerstraße 200
D-51109 Köln
Telefon: 0221/89072818 oder 89072817
Telefax: 0221/89072878

Dr. med. Hans-Henning Spitalny
Abteilung für Plastische Chirurgie
Frauenklinik Prien
Dr. Siebert Straße 5/Praxis: Seestr. 50
D-83209 Prien
Telefon: 08051/9090/Praxis 3757
Telefax: 08051/3757

Dr. med. Birgit Stark
Gamla Brunsvägen 6
S-13035 Ingarö
Telefax: 0046 8/308533

Prof. Dr. med. G.Björn Stark
Leiter der Sektion für Plastische und Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Hugstetter Straße 55
D-79106 Freiburg
Telefon: 0761/2702817
Telefax: 0761/2702501

Priv. Doz. Dr. med. Michael Steen
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie-Brandverletztenzentrum
Städtisches Klinikum St. Georg
Delitzscher Straße 141
D-04129 Leipzig
Telefon: 0341/9092551
Telefax: 0341/9092552

Prof. Dr. med. Hans-Ulrich Steinau
Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte
BG-Universitätsklinik Bergmannsheil
Bürkle de la Camp Platz 1
D-44789 Bochum
Telefon: 0234/30268-41 bis -43
Telefax: 0234/3026379

Maria F. Sternal
Ärztin für Plastische Chirurgie
Niedernstraße 18
D-33602 Bielefeld
Telefax: 0521/66778

Dr. med. Jürgen Stettner
Dreifaltigs-Krankenhaus
Bonner Straße 84
D-50389 Wesseling
Telefax: 02236/77387

Dr. med. Anita Stock
Abteilung für Plastische Chirurgie – Zentrum für Brandverletzte
Krankenhaus Am Urban
Dieffenbachstraße 1
D-10967 Berlin
Telefon: 030/697360
Telefax: 030/6927907

Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Stock
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische Chirurgie
Ludwig-Maximilians-Universität
Nußbaumstraße 20
D-80336 München
Telefon: 089/51602697
Telefax: 089/51604427

Dr. med. Hans-Joachim Stocker
Oberarzt an der Klinik für Plastische Chirurgie
Marienhospital
Böheimstr. 37
D-70199 Stuttgart

Dr. med. Ulrike von Stoltzenberg
Ärztin für Plastische Chirurgie
Praxis: Friedrich-Ebert Straße 60
D-46535 Dinslaken

Telefon: 02064/55154
Telefax: 0281/468237

Ahmmed Ziah Taufig
Kassenarztzulassung Plastische Chirurgie
Bayenthalgürtel 45
D-50968 Köln
Telefon: 0221/384800
Telefax: 0221/3405097

Dr. med. Hubertus Tilkorn
Leitender Arzt der Abteilung für
Gesichts- und Plastische Chirurgie
Fachklinik Hornheide
Dorbaumstraße 300
D-48157 Münster
Telefon: 0251/3287421
Telefax: 0251/3287299

Prof. Dr. med. Carlheinz Tizian
Chefarzt der Klinik für Plastische,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Kliniken des Main-Taunus-Kreises
Lindenstraße 10
D-65719 Hofheim
Telefon: 06192/200292
Telefax: 06192/200216

Dr. med. Jürgen Toennissen
Chefarzt der Abteilung für
Plastische und Handchirurgie
St. Barbara Hospital
Barbarastraße 67
D-47167 Duisburg
Telefon: 0203/5199672
Telefax: 0203/586164

Dr. med. Jüri Toomes
Leiter der Abteilung Plastische Chirurgie
Euroclinic Son Veri –
Urbanización Son Veri Nou
Passeig de l'ABREDA
E-7141 Lluchmajor – Mallorca
Telefon: 003471/740019
Telefax: 003471/740550

Dr. med. Martin Trauner
Chefarzt der Abteilung für Plastische, Hand-,
Kiefer- und Rekonstruktive Mikrochirurgie
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau
Professor-Küntscher-Straße 8
D-82418 Murnau
Telefon: 08841/482286
Telefax: 08841/482600

Dr. med. (TR) Savas Uçkunkaya
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Josef-Haubrich-Hof 5, Am Neumarkt
D-50676 Köln
Telefon: 0221/2037320
Telefax: 0221/2037610

Dr. med. Claudius Ulmann
Chefarzt
Kosmas-Klinik
Felix-Rütten-Str. 11
D-53444 Bad Neuenahr
Telefon: 02641/94760
Telefax: 02641/79539

Dr. med. Jan Ulmer
Arzt für Chirurgie, Plastische Chirurgie
Apenrader Straße 2
D-24939 Flensburg
Telefon: 0461/4081
Telefax: 0461/470181

Prof. Dr. med. Ekkehard Vaubel
Leiter der Abteilung für Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Zehlendorf
Gimpelsteig 3-5
D-14165 Berlin
Telefon: 030/81021350
Telefax: 030/81021202

Priv. Doz. Dr. med. Peter Vogt
Klinik für Plastische Chirurgie und
Schwerbrandverletzte
BG-Universitätsklinik Bergmannsheil
Bürkle de la Camp Platz 1
D-44789 Bochum
Telefon: 0234/3026841
Telefax: 0234/3026379

Ulrich Völsgen
Abteilung für Plastische,
Wiederherstellungs und Handchirurgie
St Antonius-Hospital
Dechant-Decker-Straße

D-52249 Eschweiler
Telefax: 02403/761256

Dr. med. Graf Joachim von Finckenstein
Leiter der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
Kreiskrankenhaus Starnberg
Praxis: Wittelsbacherstr. 2a/Seearkaden
D-82319 Starnberg
Telefon: 08151/29968
Telefax: 08151/89149

Dr. med. Friedrich-W. von Hesler
Leiter des Funktionsbereiches Plastische und Wiederherstellungs- und Mammachirurgie,
Abt. Chirurgie
Schloßpark-Klinik
Heubnerweg 2
D-14059 Berlin
Telefax: 030/320930

Dr. med. Sven von Saldern
Ltd. Oberarzt
Klinik f. Verbrennungs-u.
Plastische Wiederherstellungschirurgie
Pauwelstr. 30
D-52074 Aachen
Telefon: 0241/8089700
Telefax: 0241/888488

Dr. med. Hubert Vossmann
Direktor der Klinik für Plastische und Handchirurgie
Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße
St.-Jürgen-Straße 1
D-28205 Bremen
Telefon: 0412/4975202
Telefax: 0421/4973322

Prof. Dr. med. Michael Wannske
Ärztlicher Leiter der Abteilung für Plastische und Handchirurgie
Klinikum Lippe Lemgo GmbH
Rintelnerstraße 85
D-32657 Lemgo
Telefon: 05261/260
Telefax: 05261/264034

Dr. med. Eric G. Weber
Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Handchirurgie
Evangelisches Krankenhaus Lampertheim
Darmstädter Straße 1
D-64646 Heppenheim
Telefon: 06252/2058
Telefax: 06206/5005426

Dr. med. Mechthild Weiße-Lögering
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Talstr. 38
D-01809 Heidenau
Telefax: 03529/511186

Dr. med. Boleslaw Henryk Wikarczyk
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Breite Straße 2-4
D-50667 Köln
Telefon: 0221/256116
Telefax: 0221/256216

Dr. med. Marlies Willborn
Rosenbergstr. 81
D-70176 Stuttgart

Dr. med. Reiner Winkel
Leitender Arzt der Abteilung für Handchirurgie und Wiederherstellende Plastische Chirurgie
BG-Unfallklinik
Friedberger Landstraße 430
D-60389 Frankfurt
Telefon: 069/4750
Telefax: 069/4752221

Dr. med. Ingolf Wiswe
Ass.-Arzt
St. Johannes-Hospital Hagen
Hospitalstr. 9-11
D-58099 Hagen
Telefax: 02331 – 696-267

Dr. med. Detlef Witzel
Leiter des Bereichs für Ästhetisch-Plastische Chirurgie
Havelklinik KG, Gatower Str. 191,
13595 Berlin,
Tel.: 030/36206246
Praxis: Kurfürstendamm 47
D-10707 Berlin
Telefon: 030/8823420 oder 8833148
Telefax: 030/8824557

Dr. med. Wilhelm Wolff
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik
Josef-Schneider-Straße 2
D-97080 Würzburg
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2012241

Dr. med. Marianne Wolters
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hermann Lampe/Dr. med. Marianne Wolters – Chirurgen/Plastische Chirurgie
Belegärzte am Bethanien-Krankenhaus,
Im Prüfling 21-25, 60389 Frankfurt
Praxis: Oederweg 2-4
D-60318 Frankfurt
Telefon: 069/598005
Telefax: 069/598007

Dr. med. Christhild Wulle
Leitende Ärztin der Abteilung für Handchirurgie und Plastische Chirurgie
Kliniken Dr.Erler GmbH
Kontumazgarten 4-18
D-90429 Nürnberg
Telefon: 0911/2728264
Telefax: 0911/5441869

Dr. med. Margot C. Wüstner-Hofmann
Abteilung für Plastische Chirurgie, Hand- und Mikrochirurgie – Klinik Rosengasse Gmbh
Belegärztin an der Klinik Dr. Bertele GmbH
Rosengasse 19
D-89073 Ulm
Telefon: 0731/966790
Telefax: 0731/9667966

Dr. med. Triuwigis Wymer
Leiter des Fachbereichs Plastische Chirurgie und Handchirurgie
Katharinen-Hospital
Obere Husemannstraße 2
D-59423 Unna
Telefon: 02303/1001842
Telefax: 02303/1003000

Dr. med. (SYR) Abdul Rahman Yousef
Leitender Oberarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie und Verbrennungskrankheiten
BG-Universitätsklinik Bergmannsheil
Gilsingstraße 14
D-44798 Bochum
Telefon: 0234/3026841 o.6843 o.6838
Telefax: 0234/330734

Dr. med. Günter Zabel
Chefarzt der Abteilung für Hand-, Plastische und Ästhetische Chirurgie
Kreiskrankenhaus Schopfheim
Schwarzwaldstraße 40
D-79650 Schopfheim
Telefon: 07622/3951
Telefax: 07622/395359

Prof. Dr. Dr. med. Peter R. Zellner
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Atos-Klinik
Bismarckstraße 9-15
D-69115 Heidelberg
Telefon: 06221/983-101 oder 103
Telefax: 06221/983-119

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
Assoziierte Mitglieder
Stand: Juli 1996

Claudia Bach
D-63329 Egelsbach
Morgensternstr. 28
Telefax: 06103/43927

Dr. Jörg Bahm
Klinik f. Verbennungs-u.Plast.
Widerherstellungschirurgie
D-52057 Aachen
Pauwelstr. 30
Telefon: 0241/8089700
Telefax: 0241/8888-448

Dr. med. Davut Balci
Klinik für Plastische Chirurgie
Diakoniewerk Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstraße 79
Telefon: 0211/4092523
Telefax: 0211/4092584

Dr. med. Holger Bastian
Gemeinschaftspraxis für Chirurgie/
Plastische Chirurgie
D-06110 Halle
Niemeyerstraße 23

Prof. Dr. med. Michael Bauer
Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern
A-4020 Linz
Gärtnerstraße 17
Telefax: 0043723/2818410

Dr. med. Jörg Blesse
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23562 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefax: 0451/5002061

Dr. med. Jutta Böhling
Ärztin für Chirurgie-Plastische Chirurgie
D-20354 Hamburg
Dammtorstraße 32
Telefax: 040/346229

Bettina Bohner
Assistenzärztin
Praxis f. Plastische Chirurgie
D-84036 Landshut
Bergstr. 14/I
Telefon: 0871/45376
Telefax: 0871/43955

Dr. med. Christina Brunner
Abt. f. Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402170
Telefax: 089/4180169

Dr. med. Christian Burman
Plastische Chirurgie
Diakonie-Krankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstr. 79
Telefon: 0211/409-2522
Telefax: 0211/409-2584

Dr. med. C. Can Cedidi
Assistenzarzt
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/6810850

Dr. med. Marianne Darmstadt
Klinik f. Plast., Wiederherstellende u.
Handchirurgie
D-90471 Nürnberg
Breslauer Str. 201
Telefon: 0911/3985604
Telefax: 0911/3985373

Dr. med. Kunti Angelika Das Gupta
Assistenzärztin Abt. f. Verbrennungen,
Plast.-u. Handchirurgie
BG-Klini Ludwigshafen
D-67073 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/6810850

Dr. med. Ana-Maria De Abbaffy-Steffens
Assistenzärtzin Hand-u. Plastische Chirurgie
D-91054 Erlangen
Krankenhausstr. 12
Telefon: 09131/853277
Telefax: 09131/859327

Univ. Prof. Dr. med. Walter Deutschmann
A-8042 Graz
Unterer Breitenweg 25 b

Dr. med. Andrea Dorer
D-50733 Köln
Bülowstraße 22
Telefax: 0221/89072818

Dimitri Doumouras, Kliniken Dr. Erler
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefon: 0911/2728500
Telefax: 0911/2728238

Dr. med. Stephan Düchting
Assistenzarzt
Fachklinik Hornheide
D-48157 Münster
Dorbaumstr. 300
Telefon: 0251/32870
Telefax: 0251/3287299

Dr. med. Paul J. Edelmann
Klinik für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Kliniken des Main-Taunus-Kreises
D-65719 Hofheim
Lindenstraße 10
Telefax: 06192/2000

Prof. Dr. med. John Ertl
USA-60521 Hinsdale, Illinois / USA
817 W. 58th Street

Dr. med. Hisham Fansa
Abt. f. Plastische Chirurgie
Uniklinik Magdeburg
D-39120 Magdeburg
Leipzigerstr. 44
Telefon: 0391/67-15519
Telefax: 0391/67-15588

Dr. med. Uwe Farr
Assistenzarzt
Städt. Klinikum „St. Georg"
D-04129 Leipzig
Delitzscher Str. 141
Telefon: 0341/909-2551
Telefax: 0341/909-2552

Dr. med. Albert Feichter
A-3001 Mauerbach
Römerstraße 26

Dr. med. Paschoal B. Felippe
Klinik f. Plast. u. Wiederh. Chirurgie
St. Markus-Krankenhaus
D-60431 Frankfurt / M.
Wilhelm-Epstein-Str. 2
Telefon: 069/9533-2545
Telefax: 069/9533-2446

Dr. med. Roman Fenkl
D-60388 Frankfurt
Florianweg 12 a
Telefax: 06109/31334

Prof. Marcus Ferreira
Prof.Plastische Chirurgie
Faculdade de Medicina
USP
BR-1246 Sao Paulo
Av.Dr.Arnaldo, 455-S/58-1º And.
Telefon: 005511/2809729
Telefax: 005511/2569836

Dr. med. Klaus Fischer
Fachbereich Hand- und Plastische Chirurgie
D-20099 Hamburg
Lohmühlenstraße 5
Telefon: 040/24883588
Telefax: 040/24883770

Dr. med. Barbara Förster-Schwab
D-97074 Würzburg
Richard-Wagnerstr. 6
Telefon: 0931/272199 od. 882156
Telefax: 0931/882156

Dr. med. Ingrid Franz
Assistenzärztin Hand- und
Plastische Chirurgie II
Unfallklinik Friderikenstift
D-30171 Hannover
Marienstr. 37
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/242

Dr. med. Ivan Friedl
D-59065 Hamm
Otto-Krafft-Platz 2
Telefon: 02381/25511
Telefax: 02381/15321

Dr. med. Gabriele Fromberg
Abteilung für Plastische Chirurgie und
Handchirurgie
St. Agatha-Krankenhaus
D-50737 Köln
Feldgärtenstraße 97

Dr. med. Gabriele Fürstner
Assistenzärtzin Abt. für Plastische Chirurgie
Kreisklinik Dachau
D-85221 Dachau
Krankenhausstr. 15
Telefon: 08131/76255
Telefax: 08131/76210

Prof. Dr. Dr. med. Joachim Gabka
D-14055 Berlin
Mohrunger Allee 2
Telefon: 030/8837098
Telefax: 030/8812307

Dr. med. Thomas Jörg Galla
Assistenzarzt
Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstr. 20
Telefon: 08038/901358
Telefax: 08038/902359

Dr. med. Werner Gallenkämper
Klinik für Plastische Chirurgie
Diakonie Krankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzberstraße 70
0211/4092521

Dr. med. Clemens Ganster
Ass.-Arzt
BG-Unfallklinik Murnau
D-82418 Murnau
Prof. Küntscher-Str. 8
Telefon: 08841/48
Telefax: 08841/48 2600

Dr. med. Afschin Ghofrani
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Klinikum RWTH
D-52057 Aachen
Pauwelsstr. 30
Telefax: 0241/8089700

Dr. med. Riccardo Giunta
Wiss. Assistent
Anatomische Anstalt der LMU
D-80336 München
Pettenkoferstr. 11
Telefon: 089/5160-4847
Telefax: 089/5160-4802

Stefan Gress
Plastische Chirurgie
Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41805169

Dr. med. Frank Gruner
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal-Elbertal
Arrenberger Str. 20
Telefon: 0202/394-5575
Telefax: 0202/394-5349

Prof. Dr. med. Jörg Gerhard Grünert
Leiter der Abt. f. Hand- u. Plast. Chirurgie
Chirurgische Klinik mit Poliklinik d. Univers.
Erlangen-Nürnberg

D-91054 Erlangen
Krankenhausstr. 12
Telefon: 09131/85-3277
Telefax: 09131/85-9327

Priv.Doz.Dr. med. Wolfgang Gubisch
Chefarzt der Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Marienhospital
D-70199 Stuttgart
Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64892530
Telefax: 0711/64892501

Dr. med. Frank Michael Hasse
Städtische Kliniken
D-44137 Dortmund
Beurhausstraße 40
Telefon: 0231/5021439
Telefax: 0231/21001

Dr. med. Werner Hauer
Leitender Arzt Sektion Unfallchirurgie,
Hand- und Plastische Chirurgie
Caritasklinik St.Theresia
D-66113 Saarbrücken
Rheinstraße 2
Telefon: 0681/4060
Telefax: 0681/4061203

Dr. med. Antoine Hebisch
Chirurgie plastique et reconstructive
LUX-4170 Esch/Alzette Luxemburg
Telefon: 50, bd J.F. Kennedy
Telefax: 00352/541451

Dr. med. univ. Norbert Heine
Ass.-Arzt
Caritas-Krankenhaus St. Josef
D-93053 Regensburg
Landshuterstr. 65
Telefon: 0941/782276
Telefax: 0941/782440

Dr. med. Ursula Heinen
Ass.-Ärztin Abt. Hand- und Plastische
Chirurgie, KKH
D-79650 Schopfheim
Schwarzwaldstr. 40
Telefax: 07622/3950

Dr. med. Johannes Heiss
Chirurgische Klinik Dr. Rinecker
D-81379 München
Am Isarkanal 30
Telefon: 089/724400
Telefax: 089/72440300

Dr. med. Robert Hierner
wiss. Assistent Klinik f. Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30695 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/9063423
Telefax: 511/903480

Dr. med. Eugen A. M. Hoefter
Abt. Plastische Chirurgie
Städt. Krankenhaus München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Str. 77
Telefon: 089/9270 2031
Telefax: 089/9270 2036

Dr. med. Janine Hondyk
Ass.-Ärztin Klinik für Plastische,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie
D-65719 Holheim
Lindenstr. 10
Telefax: 06192/2000

Dr. med. Thorsten Hörmann
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefax: 030/697360

Dr. med. Marion Howe-Jebens
D-68535 Edingen-Neckarhausen
Körnerstr. 21
Telefax: 06203/180181

Dr. med. Johannes Huber
Ass.-Arzt Abt. f. Plastische Chirurgie
BG-Unfallklinik
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmannstr. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/68100850

Dr. med. Jürgen Hussmann
Chirurgische Abteilung
Maria-Hilf-Krankenhaus
D-41061 Mönchengladbach
Sandradstraße 43
Telefax: 02161/358241

Dr. med. Christoph Huttegger
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002063
Telefax: 0451/5002190

Assistenzprof. L.Sokrates Jordanidis
II.Chirugische Universitätsklinik in
Thessaloniki
GR-54635 Thessaloniki
Ethnikis Amynis 4

Dr. med. Domna Kalomiri
GR-54635 Thessaloniki
99 v.Olgas
Telefon: 0030/31/841821
Telefax: 0030/31/7233545

Dr. med. Ursula Kampel
Ass.-Ärztin
II. Chirurg. Klinik, Zentralklinikum
D-86156 Augsburg
Stenglinstr.
Telefon: 0821/4002022
Telefax: 0821/4002194

Dr. med. Jürgen Kimmritz
Oberarzt
Unfallchirurgische Klinik, Klinikum Buch
D-13125 Berlin
Hobrechtsfelder Chaussee 100
Telefon: 030/9407-2669
Telefax: 030/9407-2112

Dr. med. Antje Kirsch
Abteilung für Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
Krankenhaus Zehlendorf
D-14160 Berlin
Gimpelsteig 3-5
Telefon: 030/81021350
Telefax: 030/81021208

Prof. Dr. med. Kâmuran Kivanç
Plastische und Wiederherstellende Chirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Uni. Cukurova Medizinische Fakultät
TR-1122 Gar / Adana – Türkei
P.K. 1004
Telefon: 0090/322/3386367
Telefax: 0090/322/3386427

Dr.(TR) Tarik Kiztan
Leiter der Sektion Hand- und
Plastische Chirurgie
Krankenhaus Bethanien
D-47441 Moers
Bethanienstraße 21
Telefon: 02841/2002321
Telefax: 02841/2002300

Dr. med. Karina Klein
Caritas-Klinik
D-66822 Lebach
Heeresstr. 49
Telefax: 06881/501199

Dr. med. Wolfgang Klein
Facharzt für Chirurgie
Kreiskrankenhaus Schopfheim
D-79650 Schofpheim
Schwarzwaldstr. 40
Telefon: 07622/3950
Telefax: 07622/395 359

Dr. med. Ulrike Kleinert
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstraße 1
Telefax: 030/697368

Dr. med. Christiane Köpcke
Ass.-Ärztin Plastische – u. Handchirurgie
Katharinenhospital
D-59423 Unna / Westf.
Obere-Husemannstr. 2
Telefax: 02303/1001842/45

Dr. med.Dr.CS Jan Kraetzer
MTK-Kliniken

D-65719 Hofheim
Lindenstraße 10
Telefon: 06192/200260
Telefax: 06192/200222

Dr. med. Albrecht Krause-Bergmann
Ass.- Arzt Klinik für Plastische Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30659 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/9063792
Telefax: 0511/9063480

Dr. med. Cordula Krawehl-Nakath
Ass.-Ärztin
Klinik für Plastische Chirurgie
D-51109 Köln
Ostmerheimer Str. 200
Telefon: 0221/89070
Telefax: 0221/89072567

Prof. Dr. med. Serge Krupp
CH-1004 Lausanne
Avenue des Bergières 2
Telefon: 21/6480191
Telefax: 21/6480192

Dr. med. Franz Lassner
Plastische Chirurgie
Medizinische Hochschule
D-30177 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefax: 0511/9063571

Dr. med. Hainz-Klaus Leisen
Ass. – Arzt Plastische Chirurgie
Klinik – RWTH
D-52074 Aachen
Pauwelsstr. 30
Telefax: 0241/8089701

Dr. med. Jutta Liebau
Ass.-Ärztin Klinik f. Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30659 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefax: 0511/9063794

Dr. med. Beatrix Lohmann
Ass.-Ärztin
Diakoniekrankenhaus
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstr. 79
Telefax: 0211/4092303

Priv. Doz. Dr. med. Stefan Luchian
Chefarzt der Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
Universität-Unfallkrankenhaus
RO-6600 Iasi 6 / Rumänien
Str. Berthelot Nr.2
Telefon: 0040/98/147752
Telefax: 0040/98/147175

Dr. med. Christa Maria Ludwig
D-76530 Baden-Baden
Lilienmattstraße 5

Dr. med. Klaus Luttenberger
Ass.-Arzt Hand-u. Plastische Chirurgie
Dr. Erler Klinik Nürnberg
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefax: 0911/2728264

Dr. med. Hans-Günther Machens
Medizinische Hochschule
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefax: 0511/9060

Dr. med. Gernot Maiwald
Ass.-Arzt Abt. Plastische Chirurgie
Klinikum Großhadern
D-81377 München
Marchioninistr. 15
Telefon: 089/7095-1
Telefax: 08142/15029

Priv.Doz.Dr. med.habil. Henrik Menke
Ass.-Arzt Klinik für Plastische Chirurgie
Diakoniekrankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstr. 79
Telefax: 0211/4092523

Oliver Meyer
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23538 Lübeck

Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002064
Telefax: 0451/5002190

Werner Meyer-Gattermann
Abteilung für Plastische Chirurgie
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstraße 1
Telefon: 030/697620
Telefax: 030/6927907

Dr. (MD) Ibrahim Mirdad
Ass.-Arzt
Al-Hada Hospital
- TAIF – SAUDI ARABIA
Telefon: 00966/2/7541610
Telefax: 00966/2/7541238

Dr. med. Christian Möcklinghoff
Klinik f. Plast.Chirurgie – Schwerbrandverletzte
BG-Unikliniken Bergmannsheil
D-44789 Bochum
Bürkle de la Camp Platz 1
Telefax: 0234/330734

Brian Morgan, M.D., F.R.C.S.
University College Hospital
GB- London WC1E 6AU
Telefon: 004471/3837395
Telefax: 004471/3809816

Prof. Dr. med. Antonio Aldo Mottura
Cirugía Estética, Av.Friuli 2110
AR-5016 Cordoba, Argentinien
Bº Colinas de Vélez Sarsfield
Telefax: 005451/607552

Dr. med. Hans-Ulrich Neglein
Stationsarzt
Klinikum Nürnberg Süd
D-90491 Nürnberg
Breslauer Str. 201
Telefon: 0911/398 5604
Telefax: 0911/398 5373

Dr. med. Rüdiger Neumann
Abteilung für Handchirurgie
Krankenhaus Elim
D-20243 Hamburg
Hohe Weide 17
Telefon: 040/49066432
Telefax: 040/49066282

PD Dr. med.habil. Igor Niechajev
Chefarzt der Lidingö-Klinik
S-18132 Lidingö
Torsvägen 30
Telefon: 00468/7676100
Telefax: 00468/7676100

Dr. med. Regina Niederle
Fachärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-97218 Gerbrunn
Am Happach 44 a
Telefax: 0931/700530

Dr. med. Klaus G. Niermann
Abt. Handchirurgie
Unfallklinik
D-30171 Hannover
Marienstr. 37
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/3043242

Dr. med. Irini Panteli
Ass.-Ärztin
St. Agatha-Krankenhaus Köln
D-50735 Köln
Feldgärtenstr. 97
Telefax: 0221/71750

Dr. med. Nikolaos Papadopulos
Ass.-Arzt Abt. f. Plastische Chirurgie
Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismaninger Str. 22
Telefon: 089/4140 2171
Telefax: 089/41805 169

Dr. Alberto Peek
Abt. für Plastische,
Hand- u. Wiederherstellungschirurgie
St. Markus Krankenhaus
D-60431 Frankfurt
Wilhelm-Epstein-Str. 2

Dr. med. Frank-Werner Peter
Abteilung für Plastische Chirurgie und
Verbrennungskrankheiten

BG-Universitätsklinik Bergmannsheil
D-44789 Bochum
Gilsingstraße 14
Telefon: 0234/3026841
Telefax: 0234/330734

Dr. med. Martin Peter
Plastische Chirurgie u.
Handchirurgie
Chirurgische Universitätsklinik Würzburg
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2022241

Dr. med. Karen Petrich
c/o Dr. A. Grabosch
D-10117 Berlin
Mauerstr. 65
Telefax: 030/2292733

Dr. med. Stephan Pfefferkorn
Ass.-Arzt Abt. für Plastische Chirurgie
Zentrum f. Brandverl.-Krhs. am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefon: 030/697360
Telefax: 030/6927907

Dr. med. Eva-Maria Pless
Abteilung für Plastische Chirurgie
Hospital Schlitzerland
D-36110 Schlitz
Günthergasse 21
Telefax: 06642/88120

Dr. med. Ernst-Bernhard Plock
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
D-93053 Regensburg
Telefon: 0941/3690
Telefax: 0941/369420

Dr. med. Peter Pohl
Leiter der Abteilung
Plastische Chirurgie
Schloßparkklinik
D-14059 Berlin
Heubnerweg 2
Telefon: 030/3211098
Telefax: 030/3258861

Dr. med. Jürgen Preißler
D-37083 Göttingen
Hinterm Knick 12
Telefon: 0341/9092551
Telefax: 0341/9092552

Dr. med. Wolfhart Priesack
Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik
Städtisches Krankenhaus
D-24116 Kiel
Chemnitzstraße 33
Telefon: 0431/1697817
Telefax: 0431/1697406

Dr. med. Regina Prieß
Kliniken Dr.Erler
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefax: 0911/2728500

Dr. med. Holger M. Pult
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Universität zu Lübeck
D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/500-3626
Telefax: 0451/500-2190

Dr. med. Sybille Rankl
Ass.-Ärztin Plastische Chirurgie
Krankenhaus Hofheim
D-65719 Hofheim
Lindenstr. 10
Telefon: 06192/200292
Telefax: 06192/200592

Dr. med. Peter Reill
Abteilung für Handchirurgie
BG-Unfallklinik
D-72076 Tübingen
Nordringstraße 95
Telefon: 07071/6062277
Telefax: 07071/6062370

Jan Restel
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23562 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefax: 0451/5002060

Dr. med. Dirk F. Richter
Stationsarzt Plastische Chirurgie Wesseling
Dreifaltigkeits-Krankenhaus
D-50389 Wesseling
Bonnerstr. 84
Telefon: 02236/77387
Telefax: 02236/82380

Irene Richter
Plastische Chirurgie
Klinikum Süd
D-90471 Nürnberg
Breslauer Straße 201
Telefon: 0911/3982367
Telefax: 0911/3982999

Dr. med. Clemens Rittinger
D-93086 Wörth
Wörthhof 2

Magdy Naguib Saad F.R.C.S.
Old Titness
GB-0 Ascot, Berks SL5 7QB
Buckhurst Lane, Sunninghill
Telefax: 0044/344/23949

Dr. med. Ulrich Hugo Schaudig
Universitäts-Augenklinik Eppendorf
D-20251 Hamburg
Martinistraße 52
Telefon: 040/4717 2350
Telefax: 040/4717 4609

Dr. med. Hadrian Schepler
Ass.-Arzt
BG Unfallklinik Ludwigshafen
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/6810850

Prof. Dr. med. Wilhelm Schink
D-82057 Icking-Dorfen
Am Rauschergraben 6

Dr. med. Christian Schmidt
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
KH München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkingerstr. 77
Telefon: 089/92702030
Telefax: 089/92702036

Dr. med. Werner Schneider
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Klinikum Nürnberg Süd
D-90471 Nürnberg
Breslauer Str. 201
Telefon: 0911/3982725
Telefax: 0911/3985373

Dr. med. Andreas Schnur
FACS
Belegklinik: Klinik Feldafing am
Starnberger See,
Dr. Appelhansweg 6,
82340 Feldafing, Tel.: 08157/280
D-81549 München
Praxis: Fasanengartenstraße 159
Telefon: 089/6900571
Telefax: 089/6258881

Dr. med. Rahim Schoar
Abteilung für Plastische,
Wiederherstellungs- und Handchirurgie
Städtische Krankenanstalten
D-47805 Krefeld
Telefon: 02151/322669
Telefax: 0251/322070

Dr. med. Bettina Scholz
Ass.-Ärztin
Praxis Dr. med. A. Grabosch
D-10117 Berlin
Mauerstr. 65
Telefon: 030/2292854
Telefax: 030/2292733

Dr. med. Clemens Schreckenberger
Klinik für Plastische Chirurgie
Diakonie-Krankenhaus Kaiserwerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstraße 79
Telefax: 0211/4092266

Prof. Dr. Dr. sc.med. Dieter Schumann
Klinik und Poliklinik für Kiefer-Gesichts-
Chirurgie und Plastische Chirurgie
Friedrich-Schiller-Universität
D-07740 Jena

Bachstraße 18
Telefon: 03641/633180
Telefax: 03641/633179

Dr. med. Cornelia Schütze
Oberärztin Plastische Chirurgie
Städt. Klinikum „St. Georg"
D-04129 Leipzig
Delitzscher Str. 141
Telefax: 0341/909 2551

Dr. med. Hannelore Sieber
Fachärztin für Plastische Chirurgie
D-76137 Karlsruhe
Kantstraße 8
Telefon: 0721/33488
Telefax: 0721/33488

Dr. med. Herrmann Solz
BR-11060 Santos-SP Brasilien
Av.Dr.Bernardino de Campos 77

Dr. med. Roberto Spierer
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Auguste-Viktoria-Krankenhaus
D-12157 Berlin
Rubenstr. 125
Telefax: 030/7932313

Dr. Rainer Staudenmaier
Plastische Chirurgie
Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismanninger Str. 22
Telefax: 089/41402105

Dr. med. Wolf-Gunter Steinmetz
Ass.-Arzt
Chirurg. Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
Telefon: 0931/2011
Telefax: 0931/2013286

Istvan Balazs Szemery
Leitender Arzt für Plastische Chirurgie
Mediburg Klinik
HU-1012 Budapest
Lovas 10
Telefax: 00361/2021178

Dr. med. Jaroslaw Tribull-Potapczuk
Arzt für Chirurgie/Plastische Chirurgie
D-10627 Berlin
Pestalozzistr. 38
Telefax: 030/3133545

Dr. med. Klaus Ueberreiter
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Schlosspark-Klinik
D-14059 Berlin
Heubnerweg 2
Telefax: 030/32093203

Wolfgang Vagt
Klinik für Plastische und Handchirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal1
Arrenberger Straße 20
Telefax: 0202/394575

Dr. med. Christian van Hüllen
Arzt für Chirurgie/Handchirurgie Chirurgische
Praxisgemeinschaft
Dr. E. Güntert, Dr. van Hüllen
D-37671 Höxter
Grubestr. 2

Dr. med. Wolfgang Vetter
D-70195 Stuttgart
Gustav-Mahler-Straße 39

Dr. med. Rolf Vohs
Leitender Arzt Fachbereich
Plastische Chirurgie
Evangelisches Krankenhaus Lütgendortmund
D-44388 Dortmund
Volksgartenstr. 40
Telefon: 0231/6188-371
Telefax: 0231/6188-372

Dr. med. Matthias Voigt
Ass.-Arzt Abt. Allg. Chirurgie mit Poliklinik
Chirurg. Univ.-Klinik/Sekt. Plast.-
u. Handchirurgie
D-79106 Freiburg
Hugstetter Str. 55
Telefon: 0761/2702817
Telefax: 0761/2702501

Dr. med. Michael F. A. Völlinger
Ass.-Arzt Abt.f. Hand-, Plast.- u. Mikrochirurgie
BG Unfallkrankenhaus
D-22031 Hamburg
Bergedorferstr. 10
Telefax: 040/73060

Dr. med. Dennis von Heimburg
Ass.-Arzt Abt.Plast.- u.Verbrennungschirurgie
Klinikum der RWTH
D-52057 Aachen
Pauwelstr. 30
Telefon: 0241/8088701
Telefax: 0241/8888448

Dr. med. Michael von Stetten
Ass.-Arzt
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefax: 030/697620

Dr. med. Vinko Vrsalovic
Abteilung für Handchirurgie und
Plastische Chirurgie
St.Marienkrankenhaus
D-57072 Siegen
Kampenstraße 50-51
Telefon: 0271/231124
Telefax: 0271/2314281

Dr. med. Matthias Wagner
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Ev. Krankenhaus Göttingen Weende
D-37075 Göttingen
An der Lutter 24
Telefax: 0551/5034302

Priv.Doz.Dr. med. Konrad Wangerin
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie
Marienhospital
D-70199 Stuttgart
Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64892511
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Konstanze Warbanow
Klinik für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie der MHH
D-30659 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/9063423
Telefax: 0511/9063480

Dr. med. Fabian Weiller
Ass.-Arzt Abt. Plastische Chirurgie
KH München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkingerstr. 77
Telefon: 089/92702030
Telefax: 089/92702036

Dr. Sabine Werner
Ass.-Ärztin
Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstr. 20
Telefax: 08038/901579

Dr. med. Annemarie Westhoven
D-94032 Passau
Holzheimerstraße 8
Telefax: 0851/52802

Prof. Dr. med. Klaus Wilhelm
Leiter der Handchirurgischen Abteilung
Chirurgische Universitätsklinik Innenstadt
D-80336 München
Pettenkoferstraße 8a
Telefon: 089/51603604 oder 51602606
Telefax: 089/51604724

Dr. med. Olaf Wölfle
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Krankenhaus Hofheim
D-65719 Hofheim
Lindenstr. 10
Telefax: 06192/200292

David Wood M.D.
USA-90815 Long Beach, California
Telefon: 2700 Bellflower Blvd.305
Telefax: 001/213/4251201

Hans-Hermann Wörl
Krankenhaus Bogenhausen
D-81927 München
Englschalkingerstraße 77
Telefax: 089/92702160

Dr. Univ. Aleppo. Nizar Yassine
Oberarzt Klinik f. Plastische Chirurgie
Knappschafts KH Bergmannsheil
D-45894 Gelsenkirchen
Schernerweg 4

Telefon: 0209/59020
Telefax: 0209/5902272

Dr. med. Rémy Zilliox
Centre de Chirurgie Plastique

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
Korrespondierende Mitglieder
Stand: Juli 1996

Prof. Dr. med. Hanno Millesi
I.Chirurgische Universitätsklinik
Alser Straße 4
A-1090 Wien 9

Roger Mouly M.D.
40, Rue Bichat
F-75010 Paris

Jacques Vrebos MD,DAB,FACS
Place G. d'Arezzo, 17
B-1060 Bruxelles

John Watson F.R.C.S.
122 Harley Street
GB-London W1N 1AG

Veranstaltungskalender 1996

September

07.–11.09.1996
Wien
Österreich

BIOS Europe
Themen: Medical applications of laser: Laser dermatology and plastic surgery, lasers in dentistry, interstitial thermotherapy, cardiovascular diagnostic, imaging and therapies, endoscopic techniques, photochemotherapy, laser in opthalmology, lasers in ENT and neurosurgery, laser welding / Optics research: photon propagation in tissues, laser-tissue interactions, microscopic techniques, biomonitoring and imaging / Medical systems: Delivery systems, medical sensors, diagnostic techniques in analytical and clinical chemistry, lasers in biotechnology, miniature systems
Auskunft: Direct Communications, S. Jones, Xantener Str. 22, D-10707 Berlin, Tel.: 030/8815047, Fax: –/8822028

09.–13.09.1996
Jena

Übungskurs für Mikrochirurgie der Gefäße und Nerven
Thema: Grundkurs zum Erlernen verschiedener mikrochirurgischer Nahttechniken an Modellen, Gefäßen und Nerven
Leitung: Prof. Dr. Schumann, Jena
Auskunft: Dipl.-Biol. S. Marsch, Klinik f. MKG-Chirurgie, Bachstr. 18, D-07740 Jena, Tel.: 03641/633180, Fax: –/633179

12.–13.09.1996
Lindau

10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Medizin
Themen: Neue operative Verfahren: Endoskopie, Lipotransfer, Tumeszenz-Technik / Ultra gepulster CO2-Laser / Ästhetische Brustchirurgie: Reduktion u. Aufbau, heutiger Stand / Therapie des alternden Gesichtes: Haartransplantation, Lidkorrektur, Facelift, Lasertherapie, Peeling, Dermabrasion
Leitung: Prof. Dr. W. L. Mang
Auskunft: Dt. Ges. f. Ästhet. Med., Sekr. Fr. Mack, Unterer Schrannenplatz 1, D-88131 Lindau, Tel.: 08382/5094, Fax: –/28932

12.–14.09.1996
Göttingen

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie
Thema: Interdisziplinäre Kooperation in der Diagnostik und Therapie des Mammacarcinoms
Leitung: Prof. Dr. A. Schauer, Göttingen
Auskunft: Prof. Dr. A. Schauer, PD Dr. Meden, Univ.-Frauenklinik, Robert-Koch-Str. 40, D-37075 Göttingen, Tel.: 0531/398627, Fax: –/396854

13.–14.09.1996
Quebec
Kanada

23nd Annual Meeting of the Canadian Society for Aesthetic (Cosmetic) Plastic Surgery
Leitung: Dr. G. Rheault, Ontario
Auskunft: Dr. F. Rheault, 4650 Highway 7, CDN-Woodbridge, Ontario L4L 1S7, Tel.: 001/905/831-7750, Fax: –/831-7248

13.–14.09.1996
Wien
Österreich

9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Medizin & österreichischen Gesellschaft für Ärztliche Kosmetologie
Themen: Komplikationen in der plastisch-ästhetischen Chirurgie / Dermtochirurgie und Ästhetik / Neue OP-Techniken bei plastischen Operationen
Leitung: Prof. Dr. E.M. Kokoschka, Wien; Prof. Dr. W. Mang, Lindau
Auskunft: Wiener Med. Akad. f. ärztl. Fortb. u. Forschung, Alser Str. 4, A-1090 Wien, Tel.: +43/1/40513830, Fax: –/405138323; Dt. Ges. f. Ästhet. Medizin, Unterer Schrannenplatz 1, D-88131 Lindau, Fax: 08382/28932

26.–28.09.1996
Rostock

Operationskurs und Wissenschaftliches Symposium Lippen-Kiefer-Gaumenspalten – 40 Jahre Rostocker Rehabilitationszentrum Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
Themen: Funktionelle Aspekte der komplexen Rehabilitation von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
Leitung: Prof. Dr. Dr. K.K.H. Gundlach, Prof. Dr. Dr. Härtel, Prof. Dr. Grabowski, Prof. Dr. Pau, Dr. Dieckmann
Auskunft: Klinik u. Poliklinik f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie u. Plastische Operationen, Prof. Dr. Dr. K.K.H. Gundlach, Strempelstr. 13, D-18057 Rostock, Tel.: 0381/494-6550, Fax: –/494-6503

26.–29.09.1996
Linz
Österreich

34. Jahrestagung der österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Wiederherstellungschirurgie
Auskunft: Prof. Dr. M. Bauer, Plast. Chir., KH d. Barmh. Schwestern, Sellerstätte 4, A-4010 Linz, Tel.: +43/732/76770

27.–29.09.1996
Washington
USA

Fail Meeting of the American Academy of Facial Plastic and Reconstructive Surgery
Auskunft: Mrs. A.M. Biedscheid, American Academy of Facial Plastic and Reconstructive Surgery, 1110 Vermont Avenue, NW Suite 220, USA-Washington, DC 20005, Tel.: +1/202/8424500, Fax: –/3711514

Oktober

03.–04.10.1996
Varna
Bulgarien

VII. National Conference on Burn Injuries and Plastic Surgery
Themen: Epidemiology and prophylaxis of burn injuries / Local and general treatment of the burn injuries / Advance in plastic surgery
Leitung: Prof. Dr. O. Hadjiiski, Sofia
Auskunft: Prof. Dr. O. Hadjiiski, Sect. of Burn Injuries and Plast. Surg., Inst. Pirogov, 21 Macedonia Bl., BG-Sofia 1606, Tel.: +359/2/5153325, Fax: –/521717; Union of the Scientific Med. Societies, Serdica 2, BG-1000 Sofia Nat. Conf. on Burn Injuries and Plastic Surgery

---

04.–05.10.1996
Amsterdam
Niederlande

European Burns Association State-of-the-Art Symposium: Control of the Burn Scar
Themen: Prevention of hypertrophic scarring / Treatment of scars / Causes of scars
Auskunft: Dutch Burn Found., Postbus 1015, NL-1940 EA Beverwijk, Tel.: +31/25107555, Fax: –/25106059

07.–09.10.1996
Mailand
Italien

Advanced Course on Breast Cancer and Breast Reconstructive Surgery
Leitung: U. Veronesi, J.Y. Petit, J.M. Dixon
Auskunft: Europe. School of Oncology, Via Ripamonti 66, I-20141 Mailand, Tel.: +39/2/57305416, Fax: –/57307143

08.10.1996
Dortmund

34. Dortmunder HNO-Kolloquium
Leitung: Prof. Dr. S. Hellmich, Dortmund
Auskunft: Prof. Dr. S. Hellmich, HNO-Klinik, St. Johannes-Hosp., Johannesstr. 9-11, D-44137 Dortmund, Tel.: 0231/18432242, Fax: –/18432510

09.–12.10.1996
Köln

27. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen Köln (9.–12.10.) & 1. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft Ästhetisch-Plastischer Chirurgen (11.–12.10.) – Ästhetisch-chirurgischer Kurs (7./8.10.)
Leitung: Prof. Dr. Dr. med. G. Spilker, Köln
Auskunft: Frau Dr. Kübers, Wiederherst.- u. Handchirurgie, Schwerbrandverletztenzentrum, Klinikum Köln-Merheim, Ostmerheimerstr. 200, D-51109 Köln, Tel.: 0221/89072817, Fax: –/89072567

09.–12.10.1996 **Triest** Italien	**Internationaler Kongreß für Hals- und Gesichtschirurgie** *Themen:* Rekonstruktive Chirurgie im Kopf- und Halsbereich *Leitung:* Dr. Tirelli *Auskunft:* HNO-Klinik, Ospedale di Chuinara, Univ. Triest, Tel.: +39/40/3994736
09.–13.10.1996 **La Jolla** USA	**18th Year Semiannual: Wound Management Workshop for Primary Care Health Professionals** *Auskunft:* Mrs. E.S. Bookstein, P.O. Box 2586, USA-La Jolla, CA 92038, Tel.: +1/619/454-3212, Fax: –/454-3556
10.–12.10.1996 **Berlin**	**34. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie** *Themen:* Qualitätssicherung in der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie / Komplikationen in der Plast. u. Wiederherstellungschirurgie / Innovationen in der Plast. u. Wiederherstellungschirurgie / Freie Themen / Operationskurs Ästhetische Chirurgie / Mikrochirurgischer Operationskurs / Operationskurs Ilisarow / Video- und Fotodokumentation in Klinik und Praxis *Leitung:* Dr. H. Rudolph, Rotenburg *Auskunft:* Dr. H. Rudolph, II. Chir. Klinik d. Plast. u. Wiederherstellungschir., Elise-Averdieck-Str. 17, D-27356 Rotenburg, Tel.: 04261/772377, Fax: –/772141
16.–18.10.1996 **Verona** Italien	**International Course on Hand Surgery** *Thema:* Arthrodesis and arthroplastic in hand surgery *Leitung:* Dr. L. Cugola, Verona *Auskunft:* Dr. L. Cugola, Hand Surgery, Policlinico Verona, I-Verona, Tel.: +39/45/807443, Fax: –/8203223
16.–19.10.1996 **Zürich** Schweiz	**37. Symposium der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Handchirurgie** *Auskunft:* Prof. Dr. V. Meyer, Klinik für Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Rämistr. 100, CH-8091 Zürich, Tel.: 0041/1/2551111, Fax: –/2554442
18.–19.10.1996 **Berlin**	**Jahrestagung des Bundesverbandes der Ärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** *Thema:* Neue diagnostische und therapeutische Verfahren in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie *Leitung:* Prof. Dr. Dr. B. Hoffmeister, Berlin *Auskunft:* Prof. Dr. Dr. B. Hoffmeister, Freie Univ., Hindenburgdamm 30, D-12200 Berlin, Tel.: 030/84452501, Fax: –/7935773
26.10.1996 **Schlitz**	**XVIII. Schlitzer Symposium für Plastische Chirurgie** *Thema:* Aktuelle Themen aus der Plastischen Chirurgie *Leitung:* Dr. E.-M. Pless; Dr. H. Pless *Auskunft:* Gemeinschaftspraxis Dres. Pless, Abt. f. Plastische Chirurgie am Hospital Schlitzerland, D-36110 Schlitz, Tel.: 06642/88120, Fax: –/88109
30.10.–07.11.1996 **Rio de Janeiro** Brasilien	**11th Iberian Latin American Congress &** **34th Brazilian Congress on Plastic Surgery** *Auskunft:* Rio Convention Bureau, Rua Visconde de Piraja 547, 6 Andar, Ipanema, BR-Rio de Janeiro, CEP 33410-003, Tel.: +55/21/259-6165, Fax: –/511-2592

November

08.–09.11.1996
Münster

8. Rhinologischer Kurs
Themen: Anatomische Übungen am Septum, an der Außennase, in den Nasennebenhöhlen und an der Schädelbasis / Endoskopische Techniken / Operationsdemonstrationen / Chir. Grundprinzipien / Funktionsdiagnostik
Leitung: Prof. Dr. W. Stoll, Münster
Auskunft: Prof. Dr. W. Stoll, Univ. HNO-Klinik Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 10, D-48149 Münster, Tel.: 0251/836803 o. 836850, Fax: –/836812

09.–13.11.1996
Dallas
USA

Annual Scientific Meeting of the American Society of Plastic and Reconstruction Surgeons
Auskunft: American Society of Plastic and Reconstruction Surgeons, Tel.: +1/708/2289900, Fax: –/2289131

18.–24.11.1996
Genua
Italien

Chirurgia riconstruttiva della mammella
Leitung: F. Badellino, P. Berrino, P.L. Santi, Genua
Auskunft: Accademia Nazionale di Medicina, Forum per la Formazione Biomedica, P.zza della Vittoria 15/1, I-16121 Genova, Tel.: +39/10/5458611, Fax: –/541761-5450056

23.11.1996
Krefeld

6. MKG-Chirurgisches Symposion
Thema: Ästhetische Gesichtschirurgie – ein aktueller Überblick
Leitung: Prof. Dr. Dr. H.G. Bull, Krefeld
Auskunft: Prof. Dr. Dr. H.G. Bull, Abt. f. MKG-Chir./Plast. Operationen, St. Josefshospital, Kurfürstenstr. 69, D-47829 Krefeld, Tel.: 02151/452312

Dezember

7.12.1996
Berlin

2. Steglitzer Symposium der Klinik f. Kieferchirurgie und Plastische Gesichtschirurgie
Thema: Hauttumoren im Gesicht
Leitung: Prof. Dr. Dr. B. Hoffmeister, Berlin
Auskunft: Prof. Dr. Dr. B. Hoffmeister, Abt. f. Kieferchir. u. Plast. Gesichtschir., Univ. Klinikum B. Franklin, Freie Univ. Berlin, Hindenburgdamm 30, D-12200 Berlin, Tel.: 030/84452501, Fax: –/7935773

Oberärztin / Oberarzt

für die Abteilung für Plastische- und Handchirurgie
im Johanniter-Krankenhaus in Tangermünde **gesucht**.

Ltd. Oberärztin Dr. B. Zwirner
Johanniter-Krankenhaus
Schloßfreiheit 7
39590 Tangermünde

Telefon: 039322/940300